



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

der Havelbote startet mit dieser Ausgabe in sein viertes Jahr nach seiner Wiedergeburt im Dezember 2016. Insgesamt waren es 1216 (!) Seiten, die in diesen 38 Monaten recherchiert, geschrieben, redigiert, gestaltet werden mussten. Nicht alles ist uns so gelungen, wie wir es gerne gehabt hätten. Aber insgesamt muss und kann ich sagen: Wir, die Macher des Havelboten, sind in dieser Zeit nicht nur zu einem eingeschworenen Team zusammengewachsen. Wir sind auch ein wenig stolz auf uns: Das Ergebnis der Einwohnerbefragung hat uns gezeigt, dass wir uns bei einer überwältigenden Mehrheit der Menschen in Schwielowsee Ansehen und Respekt erworben haben. Dass nicht jeder Artikel jedem gefällt, ist natürlich. Dass wir mit dem einen oder anderen Beitrag auf Kritik stoßen, ist selbstverständlich. Damit setzen wir uns gerne auseinander. Wer etwas an unserer Arbeit auszusetzen hat, möge dies aber bitte offen und ehrlich sagen – und nicht hinter der vorgehaltenen Hand und nicht in erkennbar verletzender Absicht. Wir haben an jedem ersten Dienstag im Monat im Bürgerhaus Caputh Sprechstunde. Suchen Sie das Gespräch mit uns. Damit die nächsten 1216 Seiten Havelbote noch besser werden! 😊

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

BESSERE ÄRZTLICHE VERSORGUNG FÜR SCHWIELOWSEE:

Fünfte Hausarztpraxis

Schwielowsee bekommt eine weitere Hausarztpraxis: Die Potsdamer Internistin Jana Rosentreter wird sich am 1. April im Ärztehaus in der Straße der Einheit in Caputh niederlassen.



Jana Rosentreter – von Potsdam nach Caputh
Foto: privat

Zu ihrem Wechsel nach Caputh sagte sie dem Havelboten: „Ich bin auf dem Dorf groß geworden und empfinde die Nähe zu den Menschen als etwas sehr Schönes.“ Sie wolle nicht nur Dienstleisterin sein, sondern mit den Menschen in Schwielowsee leben und für sie da sein und arbeiten. Nach einer Ausbildung als Kinderkrankenschwester studierte Rosentreter Medizin an der Charité, machte ihre Facharzt Ausbildung zur Internistin und arbeitete unter anderem in den Bereichen Onkologie und Hämatologie sowie Kardiologie. Sie ist auch ausgebildete Notfallmedizinerin. Dr. Uta Schlichting, die bisher ihre Praxisräume im Ärztehaus in der Straße der Einheit hatte, zieht um und eröffnet am 10. Februar ihre neue Praxis Am Torfstich 28 in Caputh. In der Umzugszeit vom 27. Januar bis zum 7. Februar übernimmt die Praxis Teichmann ihre Vertretung. Schlichting sagte dem Havelboten: „Ich freue mich und bin glücklich, dass ich nach über

13 Jahren jetzt in der neuen Praxis Am Torfstich einen Neuanfang machen kann.“ Nach den langen Jahren ihrer ärztlichen Tätigkeit in Caputh fühle sie sich Schwielowsee und seinen Menschen, vor allem aber ihren Patienten eng verbunden. Deshalb sei sie froh, dass sie in den neuen größeren und barrierefreien Praxisräumen noch sehr viel bessere Möglichkeiten habe als bisher, ihren Patienten Wege zu Prävention, Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit sowie zum persönlichen und ganz individuellen Wohlbefinden anzubieten. Zu diesen Themen führe sie auch Seminare und Informationsveranstaltungen durch. Sie werde unter anderem ihr Angebot zur Stärkung des Immunsystems, zur Reduktion von Schmerzen und Stress, zu Beratung und Therapie mit Natursubstanzen und mit homöopathischen Komplexen ausweiten und auch psychosomatische Therapie anbieten. Außerdem setze sie das Diagnose- und Therapiegerät „Delta Scan“ ein, das über Infrarot- und Magnetwellen gesundheitliche Störungen im ganzen Körper ermitteln und Wege zur Therapie aufzeigen könne. ■ Karl Günsche



Uta Schlichting – Umzug an den Torfstich
Foto: Karl Günsche

OTTO GRAPATIN – EIN URGESTEIN DER CAPUTHER FÄHRGESCHICHTE:

„Gute Fahrt und fette Beute!“

Otto Grapatin war über 20 Jahre lang Fährmann auf der „Tussy“, der Fähre von Caputh. Der heute 84-Jährige wurde in Lettland geboren. Seine Familie musste fliehen und so kam Otto Grapatin über Polen nach Deutschland. Wie er sagt, war er lange Zeit als Maurer tätig und hat mitgeholfen, Potsdam wiederaufzubauen. Auf seinem Weg zur Arbeit hat er oft die Fähre genommen. In dieser Zeit wurde er vom damaligen Chef gefragt, ob er nicht bei ihm als Fährmann arbeiten möchte. Grapatin sagte zu und in all seinen Jahren als Fährmann hat er viele Menschen, darunter auch Prominente, kennengelernt, die er sicher von einem zum anderen Ufer gebracht hat. Mit vielen von ihnen konnte er interessante Gespräche führen und auch Freundschaften schließen. Berühmte Schauspieler wie Senta Berger, Bernhard Wicki und Peter Bongartz setzten mit ihm über und ermutigten ihn, ein Gästebuch zu führen. In diesem finden sich viele interessante Einträge. Otto stand auch Mitgliedern eines Zeichenzirkels Modell, den der Hobbyfilmer Walter Bier leitete. Alfred Mokry, der Heimatdichter, setzte oft mit der Fähre über und widmete ihr gern Gedichte.

*„Die Fähre hat's mir immer angetan,
weswegen ich so oft die Feder nahm.*

*Ihr tacke-tack klingt wie ein Seemannslied,
das von der Havel bis zur Ostsee zieht“;*
dichtete er. Er wünschte der Fähre und ihren Fährleuten immer „Gute Fahrt und fette Beute!“. Sein persönlicher Eintrag im Gästebuch von 1989 findet sich nach einem Gruß von Karl-Eduard von Schnitzler. Mokry schrieb:

*„Grad hinter dem Karl-Eduard von Schnitzler,
da überkommt es mich, als sei's ein Zitzler,
soll ich mich in das Gästebuch jetzt schreiben,
doch werd ich nicht im Schwarzkanale
treiben.“*

„Fährmann, hol über, der „Gärtner“ will rüber!“ Nach dem Gedicht „Der Erlkönig“ von J. W. v. Goethe hat jemand seinen Eintrag gereimt und begann mit den Worten: „Was tuckert so spät durch Nacht und Wind? Die Fähre ist es, dort im Gemünd; mit Lichtern oben, eins rot und eins grün, sieht man sie seicht über das Wasser ziehn.“

Die Rede ist von Peter Altmann, dem Inselgärtner der Freundschaftsinsel, der seinen Gruß im Juli 1988 ins Gästebuch eintrug. Des Weiteren finden sich Einträge

des ehemaligen Bürgermeisters von Caputh, Heinz Hecht. Er bedankte sich bei den Kapitäninnen der Fähre. Auch der kürzlich verstorbene ehemalige Ministerpräsident Manfred Stolpe und der Kugelstoßer Udo Beyer nahmen oft die Fähre auf ihrem Weg. Der Pianist Roland Brettschneider, der jahrelang in Geltow lebte, fuhr regelmäßig mit der „Tussy“ und grüßte „in alter Bekanntschaft“ und dankte für jede Überfahrt.

Viele historische Aufnahmen von Caputh und den ehemaligen Fähren (zum Teil um 1920) sind in dem Buch zu finden. Sie stammen aus dem Privatbesitz der Familie Kettmann und wurden als Reproduktion von Negativen zur Verfügung gestellt. Die Aufnahmen zeigen die damals noch handbetriebene Holzfähre, das Havel-schlösschen und das Restaurant „Fährhaus“. Auf der Fähre wurden damals noch Pferdewagen der Brauerei Patzenhofer, Kanonen und später Obst und Gemüse der GPG Havelobst transportiert. Die Fähre wurde auch für Filmaufnahmen



Fährmann Otto Grapatin – ein echter „Seebär“ und Caputher Original Foto: privat

und für ein Musikvideo „gekapert“. Es gab Beiträge bei verschiedenen Fernsehstationen, im Rundfunk und Artikel in Zeitschriften. Alle, die mit Otto Grapatin übersetzten, bedankten sich in dem Gästebuch immer wieder, auch mit Bildern, für die tolle Zusammenarbeit und die immer wieder lustigen Fährüberfahrten – „Otto ist ein echter Seebär, mit Vollbart, Zigarre und Schiffermütze. Sein Humor ist weit über die Grenzen bekannt.“ Und sein Gästebuch ist ein Stück Heimatgeschichte. ■

Regina Petschke



Otto Grapatin 1994 bei Dreharbeiten zu einem Musikvideo der deutschen Band „Hallberg“, zu denen die Fähre extra gemietet worden war. Foto: Wolfgang Post

WOHIN DAMIT?

Eine kleine Zeitreise und eine ernste Mahnung zum Thema Müll

Die Feiertage sind überstanden. Die Abfallwirtschaft hat viel zu tun: Restmüll, Altpapier, Inhalte des gelben Sackes und der Bio-Müll, alles soll sortiert und entsorgt oder einer weiteren Verwendung zugeführt werden. Dank einer weitreichenden Abwasserkanalisation im Dorf ist auch die Abwasserentsorgung kein grundsätzliches Problem mehr. Mit relativ geringem Aufwand können wir uns auch von Altgläsern, Alttextilien Schrott oder Sperrmüll befreien. Ein kurzer Halt an den Containern oder ein Anruf genügen.

Das war nicht immer so. Vermutlich schon vor der Ersterwähnung von Caputh im Jahre 1317 gab es hier menschliche Ansiedlungen, die auch durch deren „Hinterlassenschaften“ markiert wurden. So lassen Scherbenfunde durch Lisa Krause auf den Ländereien

hinter dem alten Friedhof Caputh (heute Seniorenzentrum) nach Urteil von Experten des Instituts für Ur- und Frühgeschichte Potsdam auf Ansiedlungen im 11.–12. Jahrhundert schließen. Wenn damals auch so gut wie keine Abfälle anfielen, weil fast alles verwertet wurde, wurden defekte Töpfe oder auch Kadaver in unmittelbarer Nähe der Ansiedlung angehäuft. Oft wurden auch Niederungen als „Müllhalde“ benutzt. Die Niederung in der Potsdamer Straße rechter Hand hinter dem Backenberg Richtung Potsdam ist als Lagerplatz für Kadaver überliefert und wurde daher auch als „Aasfenn“ bezeichnet.

Die Abfallbeseitigung in den Dörfern und Städten entwickelte sich dann allmählich im Laufe der Zeit zum Problem. Zunächst waren die Einwohner bemüht, besonders im ländlichen Raum, alle Abfälle soweit wie möglich im eigenen Haushalt zu verwenden, sei es als Brennmaterial oder Düngemittel. Lumpen wurden mittels Planwagen von meist schon betagten Männern oder Frauen („der Plundermann kommt“) im Tausch gegen Nähzeug, Gummiband und Knöpfe gesammelt. Der oft vorhandene Misthaufen wurde nach entsprechender Lagerung auf dem Sandbo-

den des Gartens oder des Obstlandes verteilt. Die „Hinterlassenschaften“ im „Plumpsklo“ wurden entweder einmal jährlich zur Aufwertung auf den Misthaufen verteilt oder mittels Schöpfer, Jauchetonne und Handwagen in die Kute des Landstückes gefahren. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde das ungeliebte



Gewissenlos bei Mutter Natur „entsorgt“ Foto: Pixabay

Außenklo – in der Nacht und im Winter war der Toilettengang ein Horror – in vielen Häusern durch eine Wassertoilette und Bad ersetzt. Da es noch keine Kanalisation gab, war nun eine individuelle Sammelstelle für das Abwasser erforderlich. Ein- oder Zweikammergruben aus vorgefertigten Betonringen wurden in den märkischen Sand „eingebuddelt“. Je nach „Dichtheit“ der übereinander geschichteten Betonringe war es eine „Sickerkute“ oder eine abgeschlossene Abwassergrube. Dementsprechend mehr oder weniger häufig war auch die Entleerung durch die dörflichen Entsorgungsfirmen Spilling, Kablitz oder Schiffmann erforderlich. Durch den Aufbau der Abwasserkanalisation im Dorf in den 90er Jahren wurde diese Dienstleistung weitgehend überflüssig. Mit zunehmendem Wohlstand waren in den Haushalten die anfallenden Müllmengen nicht mehr in Eigenregie zu bewältigen. Zunächst wurden verzinkte Mülltonnen für die Haushalte angeschafft und auch mit Pferdefuhrwerken und Lastwagen abgeholt. Mit einem Stück Plaste am Tor oder Zaun wurde signalisiert, dass eine volle Tonne bereitstand. Gelagert wurde der Müll dann auf den verlassenem Länd-

reien und in einer nicht mehr nutzbaren Kiesgrube an der roten Brücke im Ortsteil Flottstelle. So entstand innerhalb kurzer Zeit eine kapitale Mülldeponie, die zunehmend nicht nur für Hausmüll aus Caputh, sondern auch für Industriemüll und Bau-schutt genutzt wurde. Jeder hatte freien Zugang, und die Möglichkeit, den eigenen

Haushalt von grobem Abfall zu entsorgen, wurde rege genutzt. Es war kein schöner Anblick. Erst nach der Wende wurde die Deponie eingezäunt, überwacht sowie schließlich geschlossen und fachgerecht abgedeckt. In den 70er Jahren war das System der Müllmarken eingeführt worden. Diese konnten beim Rat der Gemeinde käuflich erworben und bei Bedarf auf die am Straßenrand stehende Tonne gelegt werden. Die Entsorgung wurde

wohl durch Potsdam übernommen, wenn die Erinnerung noch stimmt.

Bis zur Wende war das Gebiet der DDR mit einer Vielzahl von Sammelstellen (17.000) des VEB Kombinat Sekundärrohstoffeffassung (SERO) versehen. Papier (0,25 M/kg), Gläser (0,05–0,30 M/Stück), Schrott und Plaste wurden gesammelt. Der erzielte Erlös besserte die Haushalts- oder bei Sammelaktionen der Schüler die Klassenkasse auf. Beliebt waren solche Sammelaktionen auch für die Finanzierung von sogenannten „Solidaritätsaktionen“. In Caputh befand sich die Annahmestelle in der Schwielowseestraße gegenüber der Villa Simson. Wenn wir uns nochmals die heutigen Möglichkeiten der Abfallbeseitigung vor Augen halten, wird das Verhalten einiger Zeitgenossen im Dorf total unverständlich. Ist es unstillbarer Geiz, Ignoranz oder grenzenlose Gedankenlosigkeit? Küchen- und Gartenabfälle, Renovierungsrückstände und sogar elektrische Geräte werden am Wegesrand oder im Wald abgeladen. Der Höhepunkt der Geschmacklosigkeit ist wohl dann erreicht, wenn sogar der Friedhofsbesuch für solche Schandtaten genutzt wird. ■

Lisa Krause / Reinhard Schmidt

Interview mit Bürgermeisterin Kerstin Hoppe:

„Wir haben 2020 wieder viel vor“

Havelbote: Ihr Jahresempfang stand diesmal unter dem Motto „Ehrenamt“. Wie steht es denn in Schwielowsee um die Bereitschaft, ein ehrenamtliches Engagement einzugehen, das ja meist auch sehr viel Kraft und Zeit kostet?

Hoppe: Ich bin sehr dankbar, dass in unserer Gemeinde die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, gerade auch im Vergleich zu manch anderer Gemeinde, immer noch sehr groß ist. Das beginnt bei den Feuerwehren, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden – alles dank der vielen ehrenamtlichen, freiwilligen Feuerwehrleute. Die ehrenamtlichen Aktivitäten sind ja sehr vielfältig. Wir hatten gerade den Caputher Seelauf, wir haben zum Beispiel das Fährfest. Jedes Mal wir-

ken bei beiden Veranstaltungen im Hintergrund bis zu 100 Ehrenamtliche, die dafür sorgen, dass alles klappt, und ohne die wir das gar nicht stemmen könnten. Die Caputher Musiken, die Havelländische Malerkolonie in Ferch, das Erntefest und Vereinsfest in Geltow – es ist unmöglich, alles aufzuzählen, was ohne das ehrenamtliche Engagement so vieler Bürgerinnen und Bürger gar nicht zu denken wäre. Natürlich verändern sich die Strukturen, wechseln die, die mitmachen. Aber insgesamt nimmt das Ehrenamt bei uns zu. Darüber müssen wir froh und glücklich sein, und darauf können wir auch stolz sein. Diese Bereitschaft zum Engagement hat auch etwas damit zu tun, dass die Menschen sich in Schwielowsee zu Hause fühlen.

Diese Auseinandersetzungen sind gut und richtig. Was sich geändert hat in den vergangenen zwei Jahren, ist der Ton, in dem einige Gruppierungen die Auseinandersetzung führen möchten, aggressiv, unsachlich oft, ohne Bereitschaft zum Kompromiss und ohne Einsicht in Notwendigkeiten. Aber das sind einige Wenige, die zuweilen allerdings leider das Bild prägen und trüben. Umso wichtiger war für uns die Bürgerbefragung, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben. Sie steht in vollem Umfang im Internet. Dort kann jeder nachlesen, was die Schwielowseer sich wünschen. Sie zeigt aber auch mit großer Klarheit, dass wir in den großen Dingen alles richtig gemacht haben, was nicht besagt, dass es ein „Weiter so“ geben kann und soll. Wir werden jeden Wunsch der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen, prüfen und umsetzen, wenn es irgendwie möglich ist. Manchmal braucht das Zeit. Aber ein ständiges „Alles oder Nichts“ geht nicht, bringt uns nicht weiter und zerstört nur unsere Debattenkultur.

Havelbote: Was sind denn die größten Vorhaben für 2020?

Hoppe: Wir haben im vergangenen Jahr ja viel erreicht oder zumindest angeschoben. Der Schulneubau in Geltow war und ist unser größtes Projekt. Nach der Fertigstellung des Neubaus zu den Osterferien soll im Anschluss daran die Sanierung des Altbaus beginnen. Der Anbau an der Kita in Ferch wird fertig und schafft Platz für 30 Krippenkinder. Der Bau einer neuen Kita in Caputh durch die Diakonie soll begonnen werden. Für die Kita beim Bundeswehrgelände in Geltow durch die Johanniter-Unfallhilfe e.V. laufen die Vorarbeiten planmäßig und das Bauvorhaben soll in diesem Jahr begonnen werden. Der Schmerberger Weg wird weiter ausgebaut. Unsere Vorhaben reichen bis hin zu vielen kleineren und kleinen Einzelmaßnahmen. Wir haben uns wirklich viel vorgenommen, wobei für mich die Richtschnur das Notwendige und Machbare ist. Manche Dinge dauern aber leider länger, als wir alle es uns wünschen. Als Bauingenieurin bin ich es gewohnt, schnelle Entscheidungen zu treffen. In der Kommunalpolitik, in der wir ja in vie-

Havelbote: Die Einwohnerbefragung im vergangenen Jahr hat das bestätigt. Die weit überwiegende Zahl der Schwielowseer sagte, dass sie sich hier wohl fühlen. Bei Sitzungen der Gemeindevertretung, der Ortsbeiräte kann man vor allem während der Bürgerfragestunden allerdings oft den Eindruck bekommen, dass zwar nicht alles, aber vieles im Argen liegt. Zeigt sich da nicht ein gewisser Widerspruch?

Hoppe: Nicht wirklich. Natürlich wird gestritten um den richtigen Weg zum gemeinsamen Ziel. Innerhalb der Gemeindevertretung ist aber ein großer Wille zur Zusammenarbeit bei allen Fraktionen vorhanden.



Kerstin Hoppe: „Das Notwendige und das Machbare sind meine Richtschnur“ Foto: Karl Günsche

len Bereichen auch vom Kreis und vom Land abhängig sind, geht das zu meinem Leidwesen oft genau nicht.

Havelbote: Das Thema Schulneu- oder -ausbau in Caputh ist da ja wohl im Moment eines der heißesten Eisen?

Hoppe: Wir haben in den vergangenen Monaten sehr intensiv gearbeitet – und dabei immer die Schule selbst mit einbezogen. Die Wünsche gingen zum Teil weit auseinander. Die eine Variante sah vor, auf einem Gelände an der Michendorfer Chaussee einen ganz neuen Campus zu bauen, womöglich in Zukunft mit einer weiterführenden Schule. Eine andere Variante sah eine Aufstockung eines Teils der vorhandenen Gebäude vor. Wir haben jetzt ein Konzept erarbeitet, das nach meiner Überzeugung allen und allem gerecht wird: Es wird den notwendigen Platz für Kinder und Lehrer bieten, um dort einen modernen, kindgerechten Schulunterricht zu ermöglichen. Über dieses Konzept, in das natürlich auch die Schule wieder eingebunden worden ist, soll am 30. Januar die endgültige Entscheidung getroffen werden. Wenn uns das gelingt, wird es schnell in den Ortsbeirat und in die Gemeindevertretung gehen. Dann hätten wir wieder einen Meilenstein geschafft.

Havelbote: Wie sieht es denn mit den anderen Dauerbrennern aus? Richter Recycling zum Beispiel. Wird das Unterneh-

men wie geplant aus Geltow wegziehen?

Hoppe: Nach meiner Kenntnis und dem, was ich von den Eigentümern gehört habe, hat sich daran nichts geändert.

Havelbote: Der Campingplatz Himmelreich sorgt auch immer wieder für Diskussionen. Wie ist der Stand dort?

Hoppe: Die Gemeindevertretung hat am 18. September 2019 einen Bebauungsplan für dieses Gebiet beschlossen. Im Rahmen der bereits bestehenden Nutzung soll das Gebiet des Campingplatzes Himmelreich neu strukturiert und geordnet werden. Die bereits bestehenden Nutzungen sollen planungsrechtlich gesichert werden. Kosten entstehen der Gemeinde hierdurch nicht, da der Besitzer des Campingplatzes alle anfallenden Kosten übernimmt. Am 4. Dezember wurde darüber hinaus ein Antrag für eine Veränderungssperre für dieses Gebiet beschlossen. Ziel ist es, dort für alle Beteiligten Rechtssicherheit zu schaffen.

Havelbote: Auch über die Wentorf-Siedlung wird ja offenbar gestritten?

Hoppe: Auch für die Wochenendhaus-siedlung am Caputher Gemünde haben wir am 4. Dezember einen Bebauungsplan und zugleich eine Veränderungssperre beschlossen. Die Veränderungssperre war notwendig, weil durch aktuelle Bauanfragen bis zum Inkrafttreten des Bebauungsplans Fakten geschaf-

fen werden könnten, die die ortsbildtypische Bebauung in nicht unerheblichem Maße beeinträchtigen könnten. Die Veränderungssperre sichert den derzeitigen Stand der Bebauung der Siedlung. Das heißt aber nicht, dass die Gemeinde bis zum Inkrafttreten des Bebauungsplans keine Ausnahmen zulassen darf, wenn die Anträge den Zielen des Bebauungsplans nicht widersprechen.

Havelbote: Was ist Ihr größter Wunsch für 2020?

Hoppe: Ich wünsche mir sehr, dass wir weiter alle gemeinsam daran arbeiten, unsere schöne Gemeinde weiter voranzubringen. Wir müssen in diesem Jahr die weitere Anerkennung als staatlich anerkannter Erholungsort beantragen und ich hoffe sehr, dass wir auch zukünftig dem Titel gerecht werden, weil wir unser Angebot zielgerichtet ausgebaut und erweitert haben. Wir haben in der Tat 2020 wieder viel vor. In meiner Rede beim diesjährigen Jahresempfang habe ich ein Zitat von Sue Atchley Ebaugh vorangestellt: „Zwischen unseren Hoffnungen und Plänen finden wir unsere Möglichkeiten.“ Wenn das bei allen unterschiedlichen Meinungen, Wünschen und Hoffnungen unsere Richtschnur sein wird, ist mir nicht bange, dass wir am Ende des Jahres 2020 mit Stolz sagen können: Wir haben Schwielowsee wieder ein Stück weiter vorangebracht. ■

Interview: Karl Günsche



Einstein-Schule: Umbau oder Ausbau? Foto: Karl Günsche

Der Havelbote hat den Vorsitzenden der vier Fraktionen in der Gemeindevertretung jeweils diese drei Fragen gestellt: **1.** Was haben Sie als Fraktion 2019 erreicht, worauf sind Sie besonders stolz? **2.** Was haben Sie sich für 2020 als wichtigstes Projekt vorgenommen? **3.** Was ärgert Sie am täglichen Politikbetrieb am meisten?

Matthias Fannrich, Bürgerbündnis Schwielowsee/Die Linke:

1. Als gemeinsame Fraktion Bürgerbündnis Schwielowsee mit den Linken sind wir nach der Wahl gestartet und haben uns schnell zusammengefunden und so wollen wir auch in den nächsten Jahren erkennbar bleiben und in unserem Handeln auch berechenbar sein.

Unser Hauptziel ist und bleibt – in Schwielowsee kann man sehr gut leben, lernen und arbeiten. Jeder soll spüren, dass sich in Schwielowsee etwas tut. Wir haben in 2019 eine veränderte Methode zur Straßeninstandhaltung initiieren können, bei der die Ortsbeiräte die Entscheidung zur Reihenfolge der Straßeninstandhaltung selbst treffen.

2. Der Schulbau in Geltow hat klare Formen angenommen und ist auf einem guten Weg. Für die Schule in Caputh müssen wir uns jetzt auch für einen Weg entscheiden, der schnell zum Ziel führt, und das ist am jetzigen Schulstandort. Wir brauchen für alle Kinder optimale

Bedingungen. Dazu gehören natürlich auch die zwei Kitas in freier Trägerschaft, die gebaut werden müssen. Bei allem werden wir unsere finanziellen Möglichkeiten abwägen und mit unserem Geld sinnvoll und schonend umgehen. Aber auch für die Gewerbetreibenden wollen wir in Ferch ein Gewerbegebiet entwickeln.

Zu unserem Zusammenleben gehört natürlich auch die Pflege unseres Vereinslebens in der gesamten Gemeinde.

2019 ist die von der Gemeindevertretung beauftragte Organisationsuntersuchung zur Verwaltungsarbeit vorgelegt worden. Aus den Vorschlägen, wie man eine Verwaltung modern aufstellt, müssen die erforderlichen Veränderungen für unsere Verwaltung ausgewählt werden. Wir werden diesen Prozess von Veränderungen, mit denen 2020 begonnen wird, begleiten, diskutieren und auch politisch die erforderlichen Veränderungen unterstützen.



Matthias Fannrich Foto: privat

3. An einer guten Zusammenarbeit zwischen den gewählten Kommunalpolitikern und der Verwaltung muss immer gearbeitet werden. Von der politischen Entscheidung zur Umsetzung durch die Verwaltung darf nur wenig Zeit vergehen. Allen Bürgern muss mitgeteilt werden, wo unser politischer Weg in Schwielowsee hinführen wird. ■

Daniel Schiffmann, CDU/FDP/UnBS:

1. Unsere Fraktion hat zunächst die Wiederwahl als stärkste Gruppierung geschafft! Dafür möchten wir uns bei unseren Wählern bedanken. Leider wurde dieser Sieg durch die plötzliche neue Koalition des BBS mit den Linken getrübt, womit wir jedoch umgehen müssen. Auch wurde ich als Gemeinderatsvorsitzender durch unsere neue Gemeindevertretung gewählt, was für uns als Fraktion ein großer Schritt ist. Unser Mitglied Jörg Steinbach wird als neuer Vorsitzender des Bauausschusses die Geschicke der Gemeinde maßgeblich mitbestimmen. Inhaltlich haben wir im letzten Jahr als stärkste Fraktion bis zur Wahl den Bau der neuen Kitas in Caputh und Geltow auf den Weg gebracht sowie die Diskussion um einen neuen Schulcampus in Caputh angestoßen. Auch wenn es aufgrund der fehlenden Finanz- und Fördermittel derzeit fast unmöglich scheint, bleiben wir an dem Thema dran. Vielleicht ist auch eine weiterführende

Schule in Caputh möglich. Baulich haben wir einiges in der Gemeinde geschaffen. Zu nennen sind die Schule in Geltow, Erneuerung Radwegebrücken nach Ferch, Erneuerung von Gehwegen in Caputh, Straßenbau im Schmerberger Weg sowie die Verbesserung des Caputher Gemüdes.

2. Wichtigstes Projekt in 2020 ist die Lösung der Probleme in der Schule Caputh. Die Niveauverbesserung am Caputher Gemünde steht auch auf dem Plan.

3. Als Unternehmer bin ich schnelle Entscheidungen gewohnt. Deshalb ärgert mich am meisten die Länge der Abstimmungsprozesse. Auch die eingeschränkten Möglichkeiten der Finanzierung sind ein Ärgernis. Wir sind zwar eine noch recht gut situierte Gemeinde mit hohem Steueraufkommen, aber wenn wir netto davon über 1 Mio. an den Landkreis abgeben müssen, ärgert mich das.



Daniel Schiffmann Foto: privat

Auch werden vor der Wahl von der Landespolitik Versprechungen gemacht, die hinterher nicht gehalten werden. Von den dringend in den Kommunen benötigten Fördermitteln für Bildung und den angeblich so vollen Fördertöpfen kommt aufgrund fehlender Durchreichung in den Kommunen nicht viel an. Hoffen wir, dass sich das jetzt ändert! ■

Drei haben bis zum Seitenschluss geantwortet, Bündnis90/Die Grünen trotz Mahnung nicht. Außerdem baten wir „Einzelkämpfer“ Rainer Müller („Unser Ferch“) um seine Antworten.

Kathrin Freundner, SPD:



Kathrin Freundner Foto: privat

1. Zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die mir bei der letzten Kommunalwahl ihre Stimme gegeben haben. Dadurch kann ich meine Arbeit in der Gemeindevertretung fortsetzen und jetzt auch im Ortsbeirat Caputh Dinge schon früh auf den Weg bringen. Es freut mich besonders, dass bereits viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit genutzt haben, mir persönlich ihre Anliegen

zu schildern, und wir bei vielen Treffen gemeinsame Lösungen finden konnten. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Veränderungssperre Campingplatz Himmelreich hinweisen, die auf Antrag meiner Fraktion von der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung beschlossen wurde. Aber auch im Ortsbeirat Caputh konnte der von mir für die SPD-Fraktion gestellte Antrag „Hol- und Bringezonen an Schule und Kita“ überzeugen und wurde einstimmig angenommen. Somit ist ein weiterer Schritt zur Schulwegsicherheit eingeleitet. Bei der Erarbeitung des Radwegekonzeptes arbeiten wir aktiv mit, um die Fahrradmobilität in der Gemeinde nach vorne zu bringen. Umweltthemen liegen mir und meiner Fraktion sehr am Herzen, weshalb ich mich seit Jahren im Klimabeirat engagiere.

2. Das nächste große Projekt, was vor uns liegt, ist der Ausbau des Schulstandortes Caputh. Hier geht es nicht nur um die Verbesserung der Raumsituation an

der Grundschule „Albert Einstein“, sondern auch um die Planung einer Gesamtschule in Caputh. Auch wenn diese erst mittelfristig realisiert werden kann, muss sie schon heute angedacht werden. Hierzu stehe ich mit den anderen Fraktionen in intensivem Kontakt und freue mich, dass hier große Einigkeit besteht. Dass man mich als Parteilose zur Vorsitzenden der SPD-Fraktion gewählt hat (ja, das ist möglich ;-), erfüllt mich mit Stolz und hilft vielleicht auch ein wenig dabei, über Parteigrenzen hinweg gute Politik zu machen.

3. Ärgern tue ich mich nicht, Demokratie ist ein Geschenk. Mich wundert höchstens, dass sich nicht mehr Menschen aktiv um die Belange der Gemeinde kümmern, denn letzten Endes kommt das ja jedem Einzelnen von uns zugute. Immer wieder werde ich gefragt, ist das denn nicht irre viel Arbeit? Oh ja, aber es lohnt sich, wie gesagt. Und ob Sie es glauben oder nicht, es macht immer noch großen Spaß! ■

Rainer Müller, „Unser Ferch“:



Rainer Müller Foto: privat

1. Wenn man erst ein gutes halbes Jahr dabei ist, kann man nicht die „Welt bewegen“, auch nicht das viel kleinere Schwielowsee. Ich brauchte die Zeit, um mich mit einer Menge komplexer Vorgänge erst einmal vertraut zu machen, solide einzuarbeiten, um nun fundiert in 2020 beizutragen. Ich freue mich, dass ich es

geschafft habe, als 2004 nach Ferch „Zugezogener“ nun ein Teil der Gemeinschaft geworden zu sein und das Vertrauen bekommen zu haben, meine Mitbürger/Innen in der Gemeinde zu vertreten. Ich bin „angekommen“. Danke!

2. In der Gemeinde Schwielowsee: Schaffung von Arbeitsplätzen in Schwielowsee über Ansiedlung von Gewerbe, Ausbau der Gewerbeflächen. Dabei sind auch lohnsteuerpauschalierte 450-Euro-Arbeitsstellen wichtig, da leider Gottes viele Mitbürger/Innen trotz mehr als 40 Jahren Arbeit sich was zur Rente dazuverdienen müssen, keine gerechte Rente bekommen.

In unsrem Ortsteil Ferch: In Ferch gibt es keinen Gemeinderaum für größere Veranstaltungen. Ziel ist daher: Schaffung eines Veranstaltungszentrums zur Durchführung von Veranstaltungen von unseren Vereinen und den Bürgern/Bür-

gerinnen. Auch der „Normalbürger“ soll sich mit z. B. bis 100 Gästen Jugendweihe, Hochzeit oder runden Geburtstag in einem schönen „Ambiente“ leisten können.

3. Grundsätzlich ärgert mich nichts! Ich sehe die Dinge ruhig, mit Distanz, und gehe gelassen an alles heran. Wichtig: In der Gemeindevertretung hat man ein gutes, konstruktives Miteinander – trotz der teils unterschiedlichen Meinungen. ■

MONIKA NEBEL:

Ich bin dann mal weg ...

Etwa 3000 Mal bin ich nach Geltow und zurück nach Brandenburg gefahren. Spätestens unter den alten Eichen mit dem stimmungsvollen Blick über das Wasser habe ich mich auf „meine“ Schule gefreut. Der Abschied von der vorherigen Schule, einer Gesamtschule, war mir nicht leichtgefallen. Sehr viel Kraft und Zeit hatte ich hineingesteckt. Aber selbst prominente Unterstützer wie Christa Wolf, Friedrich Schorlemmer und Otto Herz hatten eine Schließung aufgrund der damals niedrigen Schülerzahlen nicht verhindern können. 2005 nun wieder alles „auf Anfang“. Die neue Altersklasse war mir nicht gänzlich fremd, aber doch eine neue Herausforderung. Sascha wollte wissen, wie viel Paar Stiefel ich besäße, Sophie interessierte, wie hoch meine höchsten Absätze seien, und einige Erstklässlerinnen trugen mir meinen langen Rock als Schleppe hinterher. So etwas kannte ich von meinen Pubertierenden nicht.

Die Geltower waren gespannt, wie es mit ihrer Schule weitergehen würde. Schließlich hatte sich meine Vorgängerin nach einem Jahr bereits wieder versetzen lassen. Das Bürgerbündnis lud mich zum Gespräch ein, um meine Vorstellungen zur Schulentwicklung zu erfahren, der Männerchor versprach gemeinsame Auftritte mit der Schule, der Zeichenzirkel von Herrn Birkholz kroch bei schlechtem Wetter bei mir unter und öffnete sich gleichzeitig für interessierte Kinder, und Volkssolidarität, Sport- und Heimatverein sagten mir ihre Unterstützung zu. Schnell konnte ich alle „Macher“ für Neues begeistern. Es herrschte Aufbruchsstimmung. Wir gaben der Schule Identität mit einem Namen und einem Leitbild, schrieben ein Schulprogramm und eine Schulordnung, entwickelten Blockunterricht und Ganzttag, drehten Filme, schrieben eine Schulhymne und, und, und ...

Unvergessen Frau Kautz, die eine Sammlung für Unterrichtsmaterial zur Differenzierung ansah (benutzen wir heute noch), Herr Feyerabend, der dafür sorgte, dass die Kinder „ihr“ Logo für die Schule durchsetzen konnten, Frau Wilke, die Unmengen Kostüme für den Zirkus nähte,



Monika Nebel – ein schwerer Abschied nach langen, erfüllten Jahren Foto: Gordon Welters

Herr Marx, der unsere Schulordnung fotografisch in Szene setzte, Frau Gremmer, viele Jahre Vorsitzende der Schulkonferenz, Herr Backhoff, der die bisher berührendste und trotzdem fröhlichste Abschlussrede hielt, Frau Feibicke und ihre Mannen, die der Arbeit des Schulfördervereins eine komplett neue Qualität gaben – einfach unmöglich, alle wunderbaren Menschen aufzuzählen, die mich bei meiner Vision von Schule unterstützt haben.

Natürlich gab es auch ausreichend Probleme und Miesmacher, aber die hält man gut aus, wenn man sich seiner Sache sicher ist und zuverlässige Mitstreiter hat. Die hatte ich bald nicht nur in meinem wunderbaren Kollegium, sondern auch im Schulamt und in der Gemeindeverwaltung, bei Eltern, Großeltern und Partnern im Ort. Die Künstlerinnen Monika Olias und Dorothea Neumann wählten bewusst unsere Schule, um Projekte anzubieten. Frau Schopp, mit der ich pädagogische Probleme erörterte, und Herrn Zeit, der uns die Schriftbanner bemalte, werde ich nie vergessen.

Die stärkste Antriebskraft waren und sind für mich aber immer die Kinder. Sie wurden in alle Vorhaben der Schule einbezogen, arbeiteten in allen Gremien mit und gaben der Schule ein Gesicht. Dieses Mitgestalten entfachte ungeahnte Energien und Sympathien. Mirco half mir bis in den Abend hinein, einen verkrampften Vorbereitungsraum in Ordnung zu bringen, Annkatrin spendete einen Teil ihres Undine-Preisgeldes dem Förderverein, eine Klasse sang mir bei jeder Gelegenheit mein Lieblingslied, andere

malten Bilder, schrieben mir Briefe und einmal bekam ich sogar ein selbstgeknähtes Kissen.

Meine Bürotür stand meistens offen für Fragen und Beratung, manchmal auch über Belange der Schule hinaus. Ängstlich fragten mich jetzt viele Eltern und Großeltern, wie es ohne mich weitergehen wird. „Gut“ kann ich nur sagen, denn die neuen Schulleiterinnen haben sich seit vielen Jahren in alle Entwicklungsprozesse eingebracht und diese Schule schon lange zu der ihrigen gemacht. Sie werden die humane Mitmachschule mit ihrer besonderen Atmosphäre und den guten Kontakt zu den Eltern erhalten, gemeinsam mit dem engagierten Kollegium. Ihnen ist Machen wichtiger als Macht.

In den vergangenen Wochen habe ich sehr viel Anerkennung meiner Arbeit erfahren. Das hat mich gefreut. Aber eigentlich habe ich mir nur selbst einen großen Wunsch erfüllt. Ich bin glücklich, dass ich einen Beruf ergreifen konnte, den ich liebe. Zwei Mal durfte ich eine Schule so gestalten, wie ich sie mir vorstelle. Davon hätte ich vor etwa 44 Jahren nicht zu träumen gewagt, als ich in diesen Beruf einstieg. 30 Jahre war ich Schulleiterin (15 in Geltow), knapp 1500 Kinder und Jugendliche habe ich unterrichtet (500 in Geltow). Wir haben gemeinsam viel gelernt und viel gelacht. Ich bin traurig, weil ich noch so viele Ideen hätte und weil mir die Kinder schrecklich fehlen werden. Danke für das uneingeschränkte Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Es war schön in Geltow! ■ Monika Nebel

MENSCHEN MIT UNGEWÖHNLICHEN BERUFEN UND LEIDENSCHAFTEN IN SCHWIELOWSEE:

Bernd Rosenkranz:

„Ich will etwas für die Menschen tun“

Bernd Rosenkranz ist in einem Alter, in dem er eigentlich zufrieden auf sein erfolgreiches, bewegtes und interessantes Leben zurückblicken und sich auf seiner Dachterrasse in Geltow mit Blick auf den Petzinsee bequem zurücklehnen könnte. Doch das schafft der 65-Jährige einfach nicht, zu viel treibt ihn noch um und an. Im südafrikanischen Township Manenberg ist er stellvertretender Schatzmeister in einem Kinderhilfsprogramm, um das er und seine Frau Monika sich kümmern. Trotz Ruhestand: Der Mediziner und Klinische Pharmakologe ist Gastwissenschaftler an der Charité, leitet Workshops zur Weiterbildung junger Wissenschaftler zur Entwicklung neuer Medikamente, bereitet derzeit einen Weltkongress zur Arzneimittelforschung vor, betreut eine Doktorandin, die ihre Doktorarbeit zum Thema Arzneimittelsicherheit schreibt, hält Vorlesungen an der Fresenius-Hochschule in Wiesbaden. Unruhig ging es immer im Leben von Bernd Rosenkranz zu: Nach dem Studium in Düsseldorf arbeitete er in der klinischen Pharmakologie in Stuttgart, übernahm wenig später die Abteilung für klinische Pharmakologie bei Hoechst in Frankfurt/Main, ging für ein Jahr für Hoechst nach Paris, siedelte 1996 im Auftrag seiner Firma in die USA um, kehrte 2000 zurück nach Deutschland, diesmal nach Berlin – und ließ sich mit seiner Frau in Wildpark-West nieder, wo er den Verein „Wildpark“ mitbegründete. Doch 2008 zog es ihn wieder in die Ferne: Er wurde Professor für klinische Pharmakologie an der renommierten Stellenbosch-Universität bei Kapstadt. Seit 2017 lebt das Ehepaar nun wieder in Schwielowsee, doch Rosenkranz bekennt: „Ein Teil meines Herzens ist noch in Kapstadt.“

Als sei das alles noch nicht genug, hat Rosenkranz jetzt noch eine weitere, eine ungewöhnliche Aufgabe übernommen: Er ist Flughafenseelsorger in Berlin-Schönefeld, ab Oktober dann, so der Flughafen eröffnet wird, am neuen Flughafen BER. Ein Zeitungsartikel über die Flughafenseelsorge brachte den engagierten Katholiken im vergangenen Jahr

dazu, sich für diese Aufgabe zu bewerben. In einer Gruppe mit zwölf anderen Neulingen wurde er ausgebildet, alles Menschen unterschiedlichster Herkunft



Bernd Rosenkranz – der frisch gebackene Flughafenseelsorger Foto: privat

und Ausbildung, ein Pilot, eine ehemalige Krankenschwester, ein Lehrer zum Beispiel. Sie eint ihr christlicher Glaube. Am 11. Dezember erhielten sie in einer feierlichen Zeremonie ihre blauen Westen mit den silbernen Streifen und der Inschrift „Flughafenseelsorge“ auf dem Rücken.

Insgesamt gibt es derzeit an den beiden Berliner Flughäfen 40 Flughafenseelsorger. Die Schirmherrschaft haben die evangelische und die katholische Kirche. Geleitet wird die Flughafenseelsorge gemeinsam von Jesuiten-Pater Wolfgang Felber und Pfarrerin Sabine Röhm. „Fluggäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Flughafens, Besucher und

andere seelsorgerlich zu begleiten, ist Aufgabe der Flughafenseelsorge in Berlin“, heißt es in einem Flyer. „Dies geschieht unabhängig von Weltanschauung und Religion und unter seelsorgerlicher Verschwiegenheit.“

Rosenkranz sagt es in einem Satz: „Wer immer in Not ist, Probleme hat oder Ansprache braucht, kann sich an uns wenden.“ Bis ins Flugzeug hinein kann er Menschen notfalls begleiten, die sich mit der Bitte um Hilfe an ihn gewandt haben. Die Weste und ein Ausweis ermöglichen ihm den Zutritt selbst in den Sicherheitsbereich. Zwei bis vier Mal im Monat übernimmt Rosenkranz eine Schicht von jeweils etwa drei Stunden in Schönefeld. Noch staunt er immer wieder, wie vielfältig das Leben auf dem Flughafen ist. „Da gibt es sogar eine Art Subkultur von Menschen, die praktisch auf dem Flughafen leben“, Obdachlose, Gestrandete, Einsame. Für sie alle sind Rosenkranz und seine Mitstreiter da, helfen ihnen, geben ihnen Zuspruch und Ermutigung. Auch Flughafenmitarbeiter, die Probleme haben, können die Flughafenseelsorger ansprechen und um Rat bitten. Menschen mit Flugangst finden bei den Männern und Frauen mit den blauen Westen immer einen tröstenden und ermutigenden Ansprechpartner. Die Flughafenseelsorger helfen aber, wenn es nötig ist, auch schon mal gehbehinderten Passagieren. „Wir sitzen nicht in unserem Büro“, sagt Rosenkranz. „Wir gehen raus, laufen durch den ganzen Flughafen und sind mit unseren Westen für jeden erkennbar als Hilfsangebot.“ Verwaltung und Polizei am Airport sind immer informiert, wenn die Flughafenseelsorger ihre Runden drehen – und sind dankbar, dass es sie gibt.

Was treibt einen Mann, der eigentlich im Ruhestand ist, der trotzdem noch so viele Aufgaben hat, sich mit 65 Jahren noch einmal in ein völlig neues Aufgabenfeld einzuarbeiten, ein ganz neues Ehrenamt zu übernehmen? Die Antwort ist typisch für diesen Mann mit dem ungewöhnlichen Leben: „Ich will aus christlicher Verantwortung etwas für die Menschen tun.“ ■ Karl Günsche

„DICKER SCHWEDE“:

Ein seltener Findling bei Bauarbeiten in Caputh entdeckt

Dem eifrigen Spaziergänger wird es sicher nicht entgangen sein, dass seit geraumer Zeit am Fuße des Krähenberges, gegenüber der Gabelung Schmerberger Weg – Spitzbubenweg, ein kapitaler Findling seinen Platz gefunden hat. Dies ist die Geschichte seiner Entdeckung: Bei den Erschließungsarbeiten für die Neugestaltung des Schmerberger Weges in Caputh stießen Arbeiter bereits im Herbst letzten Jahres auf einen etwa drei Tonnen schweren Gesteinsbrocken – einen Findling. Der riesige Stein, der in mehr als zwei Metern Tiefe lag, konnte mit einer Ankerbohrung an die Erdoberfläche befördert werden, um Platz für den Rohrleitungsbau zu schaffen. Inzwischen liegt er nun am Fuße des Krähenberges, wo er Kindern schon zum Klettern dient.

Was macht ihn so besonders? Nach einer intensiven Inaugenscheinnahme des Findlings durch Professor Uwe Altenberger und Dr. Andreas Bergner vom Institut für Geowissenschaften an der Universität Potsdam wurde folgendes Expertenurteil gefällt: „Bei dem Stein handelt es sich um einen Alkaligranit, wie er im südöstlichen Schweden typisch vorkommt. Vermutlich entstammt der rote Granit den östlichen Småland-Graniten in ihrer Varietät des Oskarshamn-Granits, die ca. 1,7 bis 1,8 Milliarden Jahre alt sind.



Mit dem Eiszeit-Eis aus Schweden nach Caputh gerutscht Foto: Kerstin Murin

Sie gehören damit zu den sehr alten kristallinen Gesteinen Skandinaviens. Als Findling wurde der Stein während der letzten Eiszeit, der Weichseleiszeit, vor etwa 20.000 Jahren in Schweden aus dem Fels gebrochen, mit dem Eis nach Brandenburg transportiert und beim Rückzug der Eismassen am Fuße des Krähenbergs als Teil einer Moräne abgelegt.“ Der Ablageplatz soll dauerhaft bestehen bleiben. Wie Marion Trumbull vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee bestätigte, sollen die Herkunft und die Umstände der jetzi-

gen Lagerung des „dicken Schweden“ auf einer Hinweistafel erklärt und für die Einwohner und Gäste Capuths plausibel gemacht werden.

Kerstin Murin vom Fachbereich Bauen, Ordnung und Sicherheit der Gemeinde und der Caputher Andreas Bergner haben es durch ihr Engagement bei der Bergung des Findlings möglich gemacht, dass durch die umsichtige Aufstellung des unter Schutz stehenden Findlings nun ein seltenes Naturdenkmal in Caputh seinen Platz gefunden hat. ■ Reinhard Schmidt

EINE KLARSTELLUNG:

Der Wildpark e.V. ist nicht Waldsiedlung Wildpark-West e.V.

Der Vorstand des Wildpark e.V. legt Wert auf die Feststellung, dass er inhaltlich nichts mit dem vor Kurzem gegründeten Verein „Waldsiedlung Wildpark-West e.V.“ zu tun hat.

Anlass für die Gründung des Wildpark Vereins war im Jahr 2004 die Sorge, dass der geplante Neubau der B 1, die sogenannte „Havelspanne“, durch den Wildpark den langfristigen Interessen der Allgemeinheit fundamental widerspricht und zu einem Schaden an Freiflächen mit überragender kulturhistorischer und naturkundlicher Bedeutung führt. Zweck des Vereins ist die Förderung des Schutzes der Potsdamer Kulturlandschaft unter allen kulturhistorischen Aspekten, insbesondere auch des Wildparks. Der Verein hat das Ziel, zur Verschönerung der Halbinsel Potsdam beizutragen, und orientiert sich an dem Landschaftskonzept Lenné's, das vom Neuen Palais über den Wildpark über Golm bis zu den Havelwiesen und Ferch reichte. Der Wildpark Verein engagiert sich jährlich mit einem Pfingstkonzert im Wildpark und dem von allen Bürgerinnen und Bürgern sehr gut besuchten Weihnachtsmarkt auf unserem Marktplatz in Wildpark-West. Weitere Aktivitäten des Vereins beziehen sich u. a. auf den Erhalt des Wildparks und dessen Vernetzung durch eine Brücke über die Bahngleise.

Sicherlich gibt es „Doppelmitgliedschaften“ im Wildpark e.V. und im Waldsiedlung Wildpark-West e.V., da die Ziele der beiden Vereine sehr unterschiedlich sind, ist dies unproblematisch und zeigt nur das Engagement unserer Einwohner Schwielowsees. ■ Carsten Leßner

AKTION VON CAPUTHER SCHÜLERN FÜR MEHR VERKEHRSSICHERHEIT:

Kleine Adler für sichere Schulwege

Da es verstärkt zu gefährlichen Situationen auf dem Weg zur Schule kam, haben sich einige Eltern, Lehrer und Mitarbeiter des Ordnungsamtes mit dem Ziel zusammengesetzt, den Schulweg für unsere Kinder sicherer zu machen.

Dabei wurde auch die Durchführung des vom Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg angebotenen Projektes „Kleine Adler für sichere Schulwege“ angeregt.

Am 9. Dezember führte die Klasse 5a das Verkehrsprojekt durch. Zunächst haben alle Schüler einen Fragebogen zum Schulweg bearbeitet. Hier haben sie 19 Fragen beantwortet. Dann wurde die Klasse in drei Gruppen aufgeteilt. Diese sind die unterschiedlichen Wege unserer Grundschüler gegangen und haben mithilfe des Messgerätes an der Friedrich-Ebert-Straße die Geschwindigkeiten von Fahrzeugen ermittelt, Gehwegbreiten gemessen, das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer beobachtet, Bedeutung von Verkehrsschildern bestimmt und gefährliche Stellen auf dem Schulweg dokumentiert. Jede

Gruppe stellte danach der Klasse ihre Beobachtungen, Ergebnisse und Anregungen vor.

Wir haben gemerkt, dass unser Schulweg sicherer werden muss. Es gibt für Fußgänger und Radfahrer noch zu viele Stellen, an denen es sehr unübersichtlich, das Überqueren der Straße gefährlich und der Weg für

Radfahrer und Fußgänger zu schmal ist. Für Schüler, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden, gibt es nur wenige Stellen zum sicheren Aussteigen. Die Ergebnisse werden wir dem Ordnungsamt mitteilen, damit der Schulweg sicherer wird. Die Verkehrszählung führten wir vor Schulbeginn am 12. Dezember vor dem Unterricht von 7:20 Uhr bis 7:35 Uhr durch. In 15 Minuten fuhren 162 Fahrzeuge an unserer Schule auf der Friedrich-Ebert-Straße vorbei. Davon 48 Richtung



Die Messstelle gab den Kindern Auskunft über die Geschwindigkeit der vorüberfahrenden Autos Foto: Ingrid Schlegel

Ferch und 114 Richtung Potsdam. Das sind ungefähr 11 Fahrzeuge je Minute oder alle fünf Sekunden befährt ein Fahrzeug die Straße. In der Nacht davor gab es Frost. 13 Fahrzeughalter hatten keine freie Sicht. Ein Fahrer telefonierte während der Fahrt. Wir überprüften auch die Geschwindigkeit Richtung Ferch. Viele Fahrer hielten sich an die 30 km/h. Von den 48 Fahrern waren sieben etwas zu schnell (zwischen 32 und 36 km je Stunde). ■ Björn Hückstaedt

28. CAPUTHER SEELAUF:

Die Siege wurden hart erkämpft

Der erste sportliche Caputher Höhepunkt im noch jungen 2020 ist absolviert. Herzlichen Glückwunsch an alle 790 Gewinner! Ja, auch in diesem Jahr waren wieder alle drei Läufe gut gefüllt. Nachdem wir uns bereits bei 760 Voranmeldungen auf eine große Anzahl Läufer einstellen konnten, nutzten kurz vor dem Start noch etliche weitere Sportler die Gelegenheit zur Nachmeldung. Bei 2°C ging es ab 9:30 Uhr auf die Strecke am bzw. um den Caputher See. Nach einigen Jahren, in denen wir auf die Straße ausweichen mussten, konnten in diesem Jahr endlich wieder alle den Lauf am Wasser genießen. Die Bedingungen waren großartig. Sonnenschein und zumindest zu Beginn noch leicht überfrorener Boden bildeten die Grundlage für einen hervorragenden Crosslauf.

Den Anfang machten wieder unsere „Kleinen“. 45 Mädchen und 72 Jungen liefen erst den langen Anstieg des Schmerberger Wegs hoch und kamen dann auf demselben Weg am See entlang zum Ziel zurück, welches später für die 5- und die 10-Kilometer-Läufe genutzt wurde. Im Ziel freu-

ten sie sich voller Stolz über ihre Medaille. Um 10:00 Uhr zischte die zweite Startrakete für die erste komplette Runde um den See in die Höhe. 153 Mädchen und Frauen sowie 233 Jungen und Männer nahmen die 5 Kilometer unter die Sohlen, fast die identischen Anzahlen wie in 2019. Als um 10:30 Uhr die letzte Startrakete leise knallte, rannten 75 Mädchen und Frauen sowie 212 Jungen und Männer los, um zwei Runden um den See zu absolvieren. Das waren deutlich mehr als im letzten Jahr. Ich ziehe meinen Hut vor unseren ältesten Teilnehmern aus den Altersklassen M80+ und W75+, die allesamt nicht als Letzte ins Ziel kamen. Gewonnen haben selbstverständlich etwas jüngere Sportler: Über 2 Kilometer siegten Nina Kind (10:06 min) und Finley Knüttel (9:30 min), beide von der Meusebach-Grundschule in Geltow. Beim MBS Sparkassen-cup über 5 Kilometer siegten Helma Weinreich aus Potsdam (19:36 min) und Giulio Ehses aus Trier (15:18 min, zeitgleich mit Tom Thurley aus Caputh). Beim Hauptlauf über 10 Kilometer siegten Teresa

Wahl aus Blankenfelde (39:18 min) und Julius Kramer aus Falkensee (36:59 min). Wenn man sich die Ergebnislisten ansieht, stellt man fest, wie hart und knapp diese Siege erkämpft wurden. Herzlichen Glückwunsch! Gratulation natürlich auch an die Platzierten! Leider konnte ein Sportler nicht gesund nach Hause fahren. Wir wünschen schnelle und anhaltende Besserung und freuen uns auf ein Wiedersehen in 2021. Vielen Dank an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die Versorgung! Ich möchte mich bei allen sichtbaren und „unsichtbaren“ Helfern bedanken, die den Lauf hervorragend vorbereitet, begleitet oder auch beim Abbau mit angepackt haben. Ohne euch wäre der Lauf nicht möglich. Wir können nun auch noch besser bewerten, was Manuela und Bernd Thurley in den zurückliegenden Jahren geleistet haben. Herzlichen Dank an euch zwei! Ganz zum Schluss möchte ich alle für den 10. Januar 2021 wieder nach Caputh einladen. Der zweite Sonntag im Jahr gehört dem Lauf um den Caputher See. ■ Martin Obst

25 JAHRE CAPUTHER MUSIKEN:

Ein Jubiläumsprogramm mit vielen Entdeckungen und Wiederbegegnungen

Die Caputher Musiken feiern Jubiläum, und wir freuen uns, Ihnen im 25. Jahr unseres Bestehens ein Programm aus Spurensuchen, Grenzüberschreitungen, Quer- und Saitensprüngen, Rosa Sekt & Russisch Brot zu kredenzen. Wir wandeln musikalisch auf den Spuren der Kelten, überqueren die Alpen, statten dem Großen Kurfürsten zum 400. einen Geburtstagsbesuch ab und kehren doch immer wieder zurück zu den heimischen Gefilden.

Wir laden Sie jetzt schon ein zu den traditionellen Konzerten mit dem Männerchor „Einigkeit“ Caputh am 20. September, dem Peace Bell Choir Caputh am 13. Juni und dem Orgelkonzert zum Pfingstmontag. Es gibt ein Wiedersehen mit Daniel Trumbull (21. November / Festsaal Schloss Caputh), dem DUO SCHEESELONG (7. November / Fährhaus), dem Wolf-Ferrari-Trio (26. Sep-

tember / Festsaal Schloss Caputh), dem Ensemble ?SHMALTZ! (5. September / Einsteingarten) und Oli Bott (16. Mai / Schlosspark Caputh). Und – nach langer Zeit – gibt es wieder eine Serenade im Schlosspark mit dem Saxophonquartett Clair Obscur bei hoffentlich schönem Wetter am 15. August.

Eröffnet wird der Reigen der Konzerte am 14. März um 17 Uhr in der Remise am See vom Brandenburgischen Streichquartett und Kirsten Mögelin am Akkordeon, die sich in der Welt von Bach und Vivaldi ebenso wohlfühlen wie mit den Tangos von Astor Piazzolla.

Es folgen eine musikalische Alpenüberquerung mit Georg Kallweit (Violine) und Björn Colell (Laute/Theorbe/Barockgitarre) im Festsaal des Schlosses Caputh am 28. März sowie Feensang und Harfenklang mit Sonja Walter (Sopran) und Dagmar Flemming



**Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr:
Das Wiedersehen mit Daniel Trumbull**
Foto: Caputher Musiken

(Walisische und Keltische Harfe) am 25. April im Seitensaal des Schlosses Caputh. All unsere Konzerte finden Sie unter www.caputher-musiken.de und können dort auch gleich Ihre Tickets buchen. Alternativ erhalten Sie unsere Konzertkarten im Barverkauf im Café Heimath in Caputh, Straße der Einheit 86. Bitte beachten Sie die saisonalen Öffnungszeiten. ■ Andra Sauerborn

DRUCKFRISCH:

Reisemagazin, Kultur- und Freizeitkalender & Tipps für Familien

Dass Schwielowsee ein wahres Urlaubsparadies für Natur- und Kulturliebhaber ist, davon können sich die Gäste seit Anfang des Jahres im druckfrischen Reisemagazin mit Gastgeberverzeichnis überzeugen. Das auf Natur-Papier gedruckte und von der Gemeinde Schwielowsee gemeinsam mit der Stadt Werder (Havel) herausgegebene Journal hält zahlreiche Tipps für Erholungs- und Erlebnissuchende bereit – ob für einen Tagesausflug, einen Wochenendtrip oder für den nächsten Jahresurlaub. Mit Bildern in warmen Farben nimmt das Magazin den Gast mit auf eine Reise entlang der Havel von Töplitz über Phöben, Kennitz, Werder, Glindow, Geltow, Petzow, Ferch bis nach Caputh. Historische Anekdoten lassen die Geschichte der Orte lebendig werden, und Tourentipps zum Radeln, Wandern oder Kanufahren machen Lust auf bewegten Urlaub in einer kulturell spannenden Region.

Wer das besondere Kulturerlebnis in Verbindung mit einem erholsamen Tag in der Natur sucht, für den ist ein Blick in

den neuen Kultur- und Freizeitkalender 2020 ebenfalls genau das Richtige! Das breitgefächerte Angebot reicht von Konzerten über Lesungen, Theateraufführungen, Feste, Ausstellungen, Tanz-Workshops bis hin zu Kreativ- und Gesundheitsangeboten. Events wie die Kunsttour, das Weiße Fest, das Fährfest oder der Fahrradsamstag sind ein Ausflugsgrund für Städter oder ein schönes Highlight im Urlaub.

Was Eltern mit ihren Kindern in Schwielowsee und Umgebung unternehmen können, das fasst der neue Flyer „Tipps für Familienausflüge“ zusammen, der im Dezember 2019 von der Gemeinde herausgegeben worden ist. Urlauber finden hier nicht nur die Spielplätze in Caputh, Geltow und Ferch, sondern zum Beispiel auch die Lauschtour, die sicher auch Jugendliche mit dem Handy auf die Spuren Theodor Fontanes lockt.

Lassen auch Sie sich von den Kultur- und Freizeitmöglichkeiten in unserem staatlich anerkannten Erholungsort inspirieren und blättern Sie durch die neuesten

Publikationen – das Reisemagazin wie auch der Kultur- und Freizeitkalender 2020 und die „Tipps für Familienausflüge“ liegen unter anderem in der Tourist-Information im Bürgerhaus aus. Sie finden die Broschüren auch digital auf www.schwielowsee-tourismus.de. ■ Meike Jänike



ERZÄHLTHEATER IN DER ALBERT-EINSTEIN-GRUNDSCHULE:

„Mit diesem Glöckchen hier öffnet sich die Märchentür...“

Gespannt warten 25 Kinder der zweiten Klasse kurz vor Weihnachten in der Albert-Einstein-Grundschule in Caputh auf das Klingeln des kleinen Glöckchens. Sie wissen genau: Wenn es bimmelt, dann öffnet sich die Märchentür und Erzählerin Sabine Kolbe geht mit ihnen „sogleich in ein schönes Märchenreich“. Die jungen Zuschauer erinnern sich an die gemütliche, mit rotem Samtstoff geschmückte Bühne im Mehrzweckraum ihrer Schule, auf der sie die Schauspielerin und Theaterpädagogin aus Berlin bereits im vergangenen Schuljahr einmal mit wundervollen Geschichten im Märchenkoffer besucht hat.

Und so kann nichts schiefgehen, als Sabine Kolbe die Kinder beim Aufschließen der Märchentür um Hilfe bittet: „Wisst Ihr noch, ich hab’ das Krick, Ihr habt das Krack.“ Krick – Krack, Krick – Krack und auf geht die Geschichtentür. Sabine Kolbe spielt lebendig, mal leise, mal laut, immer ganz versunken in ihre Rollen und voller Hingabe für ihre Figuren. Sie nimmt die Kinder mit auf eine märchenhafte Reise nach Frankreich und Russland. So lässt

sie die Großmutter die französische Version von „Tischlein, deck dich“ erzählen: „Il était une fois“, da lebte eine Familie mit 12 Kindern in einem kleinen Haus



Mit ihrer ausdrucksstarken Mimik und Gestik lässt Sabine Kolbe die Märchen lebendig werden Foto: Meike Jänike

und da die Kinder immer hungrig waren, zog der Vater kurz vor Weihnachten aus, um Arbeit zu finden... und fand eine Fee, die ihm ein Zaubertüchlein, einen Goldesel und einen Knüppel schenkte, sodass er am Ende als reicher Mann nach Hause zurückkehren konnte und seine Familie nie mehr hungern musste. Mit ihren Worten, ihren Gesten und ihrer Mimik lässt Sabine Kolbe bei ihrem Publikum

ein Kopfkino entstehen, für das es kaum Requisiten braucht. Im Chor stimmen alle am Ende des Märchens ein: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“

Musikalisch und rhythmisch wird es auch bei der zweiten Geschichte, einem russischen Märchen um die Hexe Baba Jaga, wenn das Schwesterchen für das Brüderchen ein Lied singt und Sabine Kolbe mit tiefer Stimme und schnellen Sätzen das Zusammentreffen mit der Hexe beschreibt. „Zwischendurch war es ein bisschen gruselig, oder?“, fragt sie die Kinder. „Aber Ihr wisst ja, Märchen gehen am Ende immer gut aus.“ Und so heißt es nach 45 zauberhaften Minuten. „Krack – Krick, Krack – Krick, die Märchentür schließt sich jetzt zu, die Mär-

chen gehen für heut’ zur Ruh‘.“ Aber da Geschichten vom Weitererzählen leben, schenkt Sabine Kolbe jedem Kind einen kleinen Aufkleber mit einem Schlüssel: „Denn weiter erzählst die Märchen du, du und du.“

Mehr zu Sabine Kolbe und ihrer Erzählzeit auf www.sabinekolbe.de sowie www.erzaehlzeit.de. ■

Meike Jänike

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IM RATHAUS IN FERCH:

„Entdeckungsreise in Bildern“

Der Caputher Mal- und Zeichenzirkel, der seit 39 Jahren existiert und seit zwei Jahren von dem Potsdamer Maler und Grafiker Horst Uhlemann geleitet wird, präsentiert sich bei der Eröffnung einer Ausstellung mit dem Titel „Entdeckungsreise in Bildern“ am Samstag, 22. Februar, um 14.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Ferch mit ganz individuellen persönlichen Arbeiten jedes Einzelnen. Es werden Arbeiten zu sehen sein, die zum Teil in den letzten Jahren entstanden sind. Jeder schafft sich sein Kunstwerk der Realität selbst, aus deren Vorstellungen und deren Vergangenheit. Es werden Grafiken, Landschaften in Mischtechnik und in Aquarell, zarte Bleistift- und Tuschezeichnungen, Acrylbilder sowie farbige Linolschnitte zu sehen sein. Lassen Sie sich überraschen und entscheiden Sie selbst beim Betrachten der Bilder. Zur Ausstellungseröffnung sind alle Bürger und Bürgerinnen herzlich eingeladen. ■ Angela Junge



Der Caputher Mal- und Zeichenzirkel geht auf eine künstlerische Entdeckungsreise Foto: Caputher Zeichenzirkel

EIN VOLLER ERFOLG:

Das Schülercafé und die Kinder- und Jugendbibliothek in Caputh

In der ersten Kinderkonferenz der Gemeinde Schwielowsee im Oktober 2015 arbeiteten die Kinder der sechsten Klassen der Grundschule Caputh und der Grundschule Geltow an ihren Ideen und



Ein reichhaltiges Angebot interessanter Bücher
Foto: Petra Borowski

Wünschen für die Gestaltung ihrer Freizeit in ihrem Wohnort. In Caputh stand der Wunsch, ein Schülercafé als Treffpunkt zu haben, ganz oben auf der Wunschliste. Am 7. Juli 2016 war es dann so weit: Das Schülercafé konnte eröffnet werden. Bei der Ausstattung der Räumlichkeiten konnten verschiedene Wünsche berücksichtigt und die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Kinder- und Jugendbibliothek geschaffen werden. Seitdem sind zahlreiche Buchspenden eingegangen. Ein großes Dankeschön an alle Buchspender.

Inzwischen hat man unter den Rubriken Kinder- und Jugendbücher, Romane, Wissen, Tiere, Kreativität und Sprachen eine bunte Auswahl an Literatur. Wer einmal stöbert und sich vielleicht etwas ausleihen möchte, kann dies gerne im Rahmen der Öffnungszeiten des Schülercafés donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Erdgeschoss des Bürgerhauses in Caputh tun.

■ Petra Borowski

KLASSE 5A DER EINSTEIN-SCHULE:

Wandertag ins „Jump House“ nach Berlin

Am 11. Dezember war unsere Klasse, die 5a der Caputher Einstein-Schule, an unserem Wandertag im „Jump House“, einer Trampolinhalle in Berlin. Wir hatten drei nette Eltern, die uns gefahren haben. In weihnachtlichen Socken betraten wir die Sprunghalle. Als erstes haben wir uns aufgewärmt mit ein paar leichten Übungen. Danach haben wir uns auf vielen Trampolinen ausgetobt. Die zweite Station bestand aus einem komischen Hindernisparcours. Es war sehr lustig, und viele von uns

sind weich hingefallen und haben gelacht. Anschließend haben wir Völkerball auf Trampolinen gespielt. Es war sehr lustig. Dann sind wir in ein riesiges Becken mit Schaumstoffwürfeln gesprungen. Als Nächstes sind wir zum Videojump, Jump kämpfen und Basketball Jump gegangen. Mit 19 Pizzen und fünf Portionen Pommes haben wir uns gesättigt. Wir sind dann nicht zum Auto gelaufen, nein, wir sind gerollt. ■ Lizzy Stockhaus, Lars Hey, Lotte Meister und Leticia Killat

EINSTEIN-SCHULE:

Schultradition Weihnachts-singen

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien ziehen wir Schüler der Einstein-Grundschule Caputh mit allen Klassen in unsere Dorfkirche. Alle Schüler haben in der Vorbereitung dazu in ihren Klassen alte und neue Weihnachtslieder geübt, und nun ist der Zeitpunkt gekommen, diese vorzutragen. Auch die Lehrer haben sich mit einem eigenen kleinen Chor vorbereitet. Besonders festlich klingt es in der Kirche, wenn alle 400 Schüler gemeinsam und im Kanon singen: „... darum, Menschen, achtet, dass unsere Erde friedlich bleibt ...“. Dank an Pfarrer Thieme, dass er uns die schöne Kirche jedes Jahr wieder zur Verfügung stellt. ■

Heidemarie Weiß



400 Schüler singen für den Frieden
Foto: Einstein-Grundschule

STEPPK E.V.:

Gewinner gesucht!

Es haben sich bisher noch nicht alle Gewinner des Adventskalenders vom Förderverein Steppke e.V. gemeldet. Wir freuen uns, wenn noch einmal alle Adventskalenderbesitzer auf der Rückseite des Kalenders ihre Gewinnnummer mit den von den Kindern gezogenen Gewinnnummern ver-

gleichen. Die Nummern erfahren Sie an allen Verkaufsstellen des Kalenders und im Internet unter www.steppe-ev-caputh.de. Die glücklichen Gewinner melden sich bitte bei René Gleich. Seine Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite des Adventskalenders. Sie haben noch bis zum 15. Februar Zeit, Ihren Gewinn anzumelden.

Der Förderverein Steppke e.V. bedankt sich zugleich im Namen aller Kinder der Kita Schwielowsee herzlich bei den Käufern

und Sponsoren des Adventskalenders Schwielowsee 2019. Es wurden von 1000 gedruckten Kalendern 950 verkauft. Da die Druckkosten durch Sponsoren aus der Gemeinde gedeckt wurden, können sich die Kinder über 4.500 Euro freuen, die unter anderem für den Englischunterricht der Vorschüler, Sportprojekte, Bücher, Turngeräte für die Krippenkinder und ein pädagogisches Zirkusprojekt verwendet werden sollen. ■ Anne Oden

VEREIN ODER KIRCHE? VEREIN UND KIRCHE!

Wozu benötigt die Kirchengemeinde Caputh einen Förderverein?

Eine gute Frage – denn es gibt doch eine funktionierende Institution Kirche, die die Haushaltsmittel und letztendlich die Kirchensteuereinnahmen bewirtschaftet und einsetzt. Und doch braucht man ihn: den Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Caputh e.V. Bei der Gründung des Fördervereins am 8. Dezember 1996 ging es insbesondere darum, Finanzmittel für die dringend notwendige Restaurierung der wundervollen Stülerkirche und für eine Katechetenstelle zur Gewährleistung der Christenlehre (Arbeit mit Kindern) bereitstellen zu können. Das ist längst Geschichte, aber schon bald zeigte sich, dass es gut war, mit Hilfe des Fördervereins Spenden zu akquirieren, zu verwalten und für Projekte, bauliche Maßnahmen und Anschaffungen einsetzen zu können. Nach der Satzung ist Zweck des Vereins „die Unterstützung der innergemeindlichen Arbeit sowie der Evangelisation, von Anschaffun-

gen für die Kirchengemeinde Caputh sowie der Instandhaltung und Pflege der Kirche und anderer Einrichtungen der evangelischen Kirchengemeinde Caputh“. Das klingt recht abstrakt, doch verbergen sich dahinter ganz konkrete Projekte. Eine kleine Auswahl zeigt, was mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden in den vergangenen 23 Jahren bewegt werden konnte: die anteilige Finanzierung der Pfarrstelle, Zuschüsse zu Familienrüten, Kinder- und Jugendfreizeiten, Christenlehre, Konfirmandenwochenenden, Schulung und Fortbildung Ehrenamtlicher, die finanzielle Unterstützung bei der Sanierung des Kirchendachs, der Restaurierung der Orgel und des Gemeindehausneubaus, die Anstellung eines Kirch- und Friedhofswarts, die Ausstattung mit wichtigen Dingen für das Gemeindeleben, wie Beamer, Lautsprecheranlage, E-Piano, Altardecke und vieles mehr, die Pflege und Ausstattung des

Kirchparks, wie die Anschaffung der Rundbank vor dem Gemeindehaus, die Unterstützung des Handglockenchors.

In den jährlichen Mitgliederversammlungen wird über den Einsatz der finanziellen Mittel diskutiert, werden Vorschläge gemacht und Beschlüsse gefasst. Der Förderverein hat aktuell 36 Mitglieder und es könnten durchaus mehr sein. Er steht nicht nur Angehörigen der Kirchengemeinde offen. Menschen, die sich unserer Kirchengemeinde verbunden fühlen, können mit ihrer Spende die vielfältigen Aktivitäten der Kirchengemeinde unterstützen – als Mitglied des Fördervereins oder als Spender. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf (beate.ehlers@web.de) oder überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, IBAN: DE87 1605 0000 3520 0012 40. Aktuell werden auf dem Friedhof und im Kirchpark neue Bäume gepflanzt. Das Ergebnis wird nicht nur die Gemeindeglieder, Caputher und Touristen erfreuen, sondern auch das Ortsbild verschönern. Vielleicht können und wollen Sie sich mit einer Spende daran beteiligen. ■

Beate Ehlers, Vorsitzende des Fördervereins

Geltows Katholiken wagen Neuanfang und Aufbruch

„Auf andere zugehen und Verbindendes finden“ – so lautet das neue Leitbild der katholischen Christen in Geltow. Aber wer sind wir katholischen Christen aus Geltow eigentlich? Unter dem Motto „Dein etwas anderer Verein lädt dich ein!“ hatte die katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul die Katholiken des Ortsteils Geltow am 18. November zu einem Diskussionsabend eingeladen, um folgende Fragen zu erörtern: „Was bewegt mich hier vor Ort? Wie muss Kirche heute sein?“ Aufgrund der Neuorganisation wird der zukünftige pastorale Raum die Gemeinden St. Peter und Paul in Potsdam, Maria Meeresstern in Werder, St. Antonius in Babelsberg und St. Cecilia in Michendorf umfassen. Ziel ist, das gesamte kirchliche Leben in das Bewusstsein aller zu rücken und die Identität der katholischen Krankenhäuser, Kitas, Schulen, Klöster, Seniorenstifte, der Caritas, der Malteser und sämtlicher sonstigen katholischen Gruppen zu stärken. Um dieses zu verwirklichen, hatte Pfarrer Arnd Franke zusammen mit der Ehrenamtskoordinatorin im pastoralen Raum Potsdam-Mittelmark Uta Slotosch sowie der stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Michendorf Imina Schopper als

eine von vielen Maßnahmen auch diese Diskussionsrunde organisiert. Einige Katholiken waren der Einladung gefolgt. Für mich, die in einem extrem stark katholisch geprägten Umfeld aufgewachsen ist, entstand im ersten Moment der Eindruck, als hätte niemand außer mir auf die Einladung reagiert; für mich entsprach die Zahl der Anwesenden dem, was ich so als üblicherweise anwesende Aktive einer kleinen Pfarrgemeinde gewohnt bin. Erst durch die einleitenden Worte des Pfarrers wurde mir bewusst gemacht, wie wenige Katholiken hier doch leben. Insofern war die Beteiligung im Verhältnis zu der Zahl der versandten Einladungen im zu erwartenden Bereich. In der Vorstellungsrunde stellte sich heraus, dass dennoch die unterschiedlichsten Personengruppen vertreten wurden: Personen, die im Osten aufgewachsen sind, und andere, die aus dem Westen kommen; wegen des Glaubens Verfolgte; in der Diaspora aufgewachsene, bis hin zu im katholischen Umfeld groß gewordene; stark in Vereinigungen aller Art engagierte Mitglieder sowie in der Kirche stark bis gar nicht engagierte (z. B. meine Person). Gemeinsam erarbeiteten wir in drei Arbeitsgruppen soziale, kulturelle, finanzielle,

ökologische und ökonomische Aspekte, die sich in Geltow auf das zwischenmenschliche Miteinander der Katholiken untereinander und nach außen auswirken (können). Nachdem wir dann für vorhandene Probleme Möglichkeiten der Lösung in Adjektiven gesucht hatten, kamen wir bei der Zusammenfassung aller Ergebnisse zu dem Leitbild, das uns das nächste Jahr begleiten soll. ■ Susanna Herr



Das Leitbild der Geltower Katholiken für 2020 Foto: Susanna Herr

VOLKSSOLIDARITÄT FERCH:

Zum Frauentag geht's nach „Neu Helgoland“

Die Mitgliedergruppe der Volkssolidarität Ferch lädt alle Seniorinnen und Senioren aus Ferch zu einer Rundfahrt durch den Ostteil von Berlin ein, bei der alle sicher viel Neues sehen können. Zum Mittagessen kehren wir in die traditionsreiche Gaststätte „Neu Helgoland“ am kleinen Müggelsee ein. Die Feier zum Frauentag beginnt mit Musik zum Tanzen. Höhepunkt ist sicher der Auftritt von Marika Born, die das Helga-Hahnemann-Programm „Jetzt kommt die Süße“ präsentiert. Nach dem Kaffeetrinken ist noch einmal Zeit zum Tanzen.

(Fahrt im Luxusreisebus, professionelle Reiseleitung, Mittagessen, Musikprogramm, Kaffeegedeck, Preis: 57,- Euro, Zustiege: 8.50 Uhr Petzow, 8.55 Uhr Sportplatz-Wendeschleife, 9.00 Uhr Rathaus Ferch, Kassierung: am 6. Februar 14.00–15.00 Uhr in der Alten Schule, Burgstr. 1A, Ferch ■

Gerhard Keßner

VOLKSSOLIDARITÄT FERCH:

Weihnachtsfeier am Kamin



Die Kitakinder erwärmten die Herzen der Gäste Foto: Petra Schmidt

Am 10. Dezember des nun vergangenen Jahres lud die Volkssolidarität Ferch alle Mitglieder zu einer Weihnachtsfeier in das „Haus am See“ ein. Wir kamen gern zu der gemütlichen Zusammenkunft zum Jahresabschluss unterm wunderbar geschmückten Weihnachtsbaum am wärmenden Kamin. Die Kinder der Kita Sonnenschein aus Ferch erfreuten uns mit ihrem bunten und fröhlichen Weihnachtsprogramm. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei den kleinen Künstlern und ihren Leiterinnen! Unser Dank gilt auch dem Team vom Haus am See für die Gastfreundschaft und die freundliche Bewirtung. ■ Petra Schmidt

Hinweis der Volkssolidarität Geltow:

- Die Kassierung für die Frauentagsfahrt Musikhotel erfolgt am Donnerstag, den 20. Februar zwischen 15 und 16 Uhr im Bürgerbüro Geltow. ■ Barbara Pohlmann

CAPUTHER SENIORENCLUB:

Viel gute Laune zum Jahresabschluss

Eine fröhliche und unterhaltsame Weihnachtsfeier erlebten die Mitglieder des Caputher Seniorenclubs zum Jahresausklang im Restaurant „Märkisches Gildehaus“. Eingestimmt haben den netten

Nachmittag Hiltrud Dallorso und Inge Schumann mit ihren Versen zur Advents- und Weihnachtszeit. Klubkapellmeister Hans-Jürgen Spahn sorgte nicht nur für die musikalische Untermalung der Kaffeetafel, sondern lockte

mit seinen Melodien auch verschiedene Paare auf die Tanzfläche.

Begeistert lauschten die Senioren den Mädchen und Jungen aus der Vorschulzeit des Kindergartens und der Musikschule „Fröhlich“. Im gemeinsamen Chor unter der Leitung von Anja Klusmeyer regten sie die älteren Caputher an den ge-

schmückten Tischen zum Mitsingen an.

Einen überzeugenden Auftritt mit 13 kurzen Stücken für Solo-Violine hatte der 10-jährige Konstantin Taffet, womit er sein großes Talent in den Fußstapfen von Stargeiger David Garrett bewies. Dass er auch Gesangstalent besitzt, bewies er mit seinem Solo „Schneeflöckchen, Weißröckchen“. Danach überraschte alle der Weihnachtsmann.

Für den überaus gelungenen letzten Klubnachmittag 2019 trugen das Team um Restaurantleiter Maik Krus mit Kaffee, Kuchen, Getränken und einem deftigen Abendschmaus sowie freundlichem Service und nicht zuletzt Bürgermeisterin Kerstin Hoppe mit ihren Grußworten bei. ■

Wolfgang Post



Konstantin Taffet begeisterte die Caputher Senioren mit seiner Solo-Violine Foto: Seniorenclub Caputh

FKC

06. - 08. März 2020

Karneval in Ferch

im Festzelt am Paradies Schwielowsee



„20er Jahre kommt
vorbei, wir machen
weiter mit der
Schmuggelei!“

Karten online unter <https://www.fkc-schwielowsee.de/>

SG GELTOW:

Weihnachtsfeier mit zahlreichen Köstlichkeiten

Das Jahr 2019 neigte sich dem Ende zu und zahlreiche Feiern standen vor der Tür. So auch in der SG Geltow, wo am 14. Dezember die traditionelle Weihnachtsfeier im SMZ des Vereins durchgeführt wurde. Rund 120 Sportfreunde, darunter 20 Kinder, nahmen teil. In seiner Begrüßungsansprache berichtete Präsident Jörg Steinbach über zahlreiche Ereignisse und Höhepunkte des zurückliegenden Jahres und bedankte sich für die ehrenamtliche Tätigkeit, bei seinem Stellvertreter Robert Brose für sein Engagement im Rahmen der Sponsorenwerbung und bei Schatzmeister Marcus Gawlik, der einen Großteil seiner Freizeit für die Verwaltung der Vereinsfinanzen opfert.

Nach der Ansprache eröffnete Steinbach das weihnachtliche Buffet, welches vom Team der Vereinsgaststätte „Grashorn“ mit zahlreichen Köstlichkeiten – wie auch in den zurückliegenden Jahren in einer hervorragenden Qualität – angeordnet worden war. Der anschließende Tanz, den ein DJ moderierte, wurde im Verlauf des Abends durch Spielrunden und Verlosungen aufgelockert.



Stimmungsvolle Weihnachtsfeier zum Jahresausklang Foto: SG Geltow

Der Vorstand bedankt sich bei allen Sportfreunden für die rege Teilnahme. Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Helfern zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier und besonders dem Team des „Grashorns“. ■ Siegmars Schulz

SG GELTOW:

Neujahrsturnier Tischtennis

Tradition hat in der SG Geltow Abteilung Tischtennis das Neujahrsturnier, welches in jedem Jahr am ersten Freitag des neuen Jahres ausgerichtet wird. Am 3. Januar trafen sich 24 Freunde des TT-Sports, darunter sieben Nachwuchsspieler des Vereins sowie die Organisatoren, um das beste Doppelteam zu ermitteln. Ausgerichtet wird dieses Turnier im Rotationsverfahren von einer Mannschaft der Abteilung. Dieses Mal stand die 3. Mannschaft, vertreten durch Xenia Steinorth und Eric Lauff, vor der Aufgabe, das Turnier zu organisieren, und entschied sich für das Spielsystem „Hessisches

Schleifchenturnier“. David Jannek eröffnete das Turnier mit einer kurzen Ansprache und dann ging es pünktlich los, um den Besten zu ermitteln. Auch für das leibliche Wohl war mit einem Imbiss gesorgt, sodass sich die Spieler in den Pausen stärken konnten. Jedes Team, mit wechselnden Spielpartnern, konnte in sechs Spielen um einen der vorderen Plätze kämpfen. Kurz vor Mitternacht standen die Sieger fest. Den 1. Platz erzielte einer der erfolgreichen Nachwuchsspieler, Lukas Irmner, und auf Platz 2 kam Sven Hille. ■ Siegmars Schulz

SPORTSCHIESSEN:

Die Schützengilde Caputh ehrt ihre Meister

Die Schützengilde Caputh 1920 e. V. beendete das Schützenjahr 2019 am 7. Dezember mit dem Adventspokalschießen, verbunden mit der Ehrung der Jahresbesten.

Zum Beginn der Auswertung wurden der 1. Vorsitzende, Helfried Fritzsich, mit dem Verdienstorden des Brandenburgischen Schützenbundes II. Klasse und Sportwart Bernd Gramm mit dem Verdienstorden des Brandenburgischen Schützenbundes III. Klasse geehrt. Die Ehrung führte die Schatzmeisterin des Schützenkreises, Regina Bertram, gemeinsam mit dem Ehrenratsvorsitzenden der Gilde, Christoph Noweck, durch.

Anschließend wurden die Ehrungen des Adventspokalschießens durchgeführt. Bei den Männern siegte Andreas Bertram vor Axel Grunenberg und Wolfgang Finkelmann. Bei den Frauen errang Regina Bertram den Pokal vor Marlies Groß. In der Disziplin Luftpistole siegte Andreas Bertram vor Regina Bertram und Franz J. Groß. Nach diesen Ehrungen wurden die Vereinsmeister ausgezeichnet. Bei den Männern siegte Andreas Bertram vor Franz J. Groß und Bernd Gramm.

Bei den Frauen konnte sich Regina Bertram vor Marlies Groß und Mireille Fels behaupten. In der Disziplin Luftpistole siegte Andreas Bertram vor Franz J. Groß und Regina Bertram.

Aufgrund der neuen Heizungsanlage kann jetzt ganzjährig geschossen werden. ■ Franz J. Groß



Die Meister: Franz J. Groß, Christoph Noweck, Andreas Bertram, Bernd Gramm
Foto: Schützengilde

Sind Sie ein Verein oder eine Organisation? Planen Sie eine Veranstaltung, über die Sie gerne im Havelboten berichten möchten? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung: redaktion@havelbote-schwielowsee.de

SG GELTOW:

Erfolgreichste erste Saisonhälfte in der Tischtennis-Oberliga Nord-Ost

Mit einem Sieg und einer Niederlage ist das Geltower Sextett im Tischtennis am Anfang der Saison 2019/20 gestartet.

Danach folgten viele intensive und umkämpfte Spiele, die allesamt siegreich gestaltet werden konnten. Der Lohn war

Tabellenplatz zwei und eine Tabellenregion, an die das Team im Vorfeld der Saison nicht im Ansatz hätte denken können. Trotz zweier 7:9-Niederlagen am letzten Spielwochenende der Hinrunde durfte die 1. Mannschaft auf Platz 2 überwintern und man kann mit Recht von der erfolgreichsten ersten Geltower Saisonhälfte in der Oberliga Nord-Ost sprechen!

Trotz der Freude darüber ist die Tabelle wieder enger zusammengerückt und sollte Warnung genug sein, dass für das Ziel Klassenerhalt noch einiges an Arbeit vor der Mannschaft liegt.

Auch wenn dem Geltower Sextett zum Ende der Hinrunde etwas die Luft ausgegangen ist, ist Tabellenplatz 2 eine tolle Leistung. Über die Winterpause galt es nun, die Akkus wieder aufzuladen. ■ Thomas Jannek



Die Begrüßung des Geltower „Streichelzoos“ (die SGG begrüßt die anderen Teams gewöhnlich mit einem herzlichen „I-Aaa“, „Nuff-Nuff“ oder „Wau-Wau“) im Dezember 2019 in Rostock Foto: Wolf Brake

SG GELTOW:

Fußballerisch starke E-Junioren gewinnen den Opel Cup

Am 4. Januar waren wir zum ersten Mal zum Opel Cup der E-Junioren des SV Blau-Weiß Wusterwitz eingeladen. Ohne Vorbereitung und ohne Hallentraining angereist, sollten unsere Jungs mit Spaß etwas gegen die Weihnachtspfunde tun. Wir waren mit der Anreise etwas spät dran und zu allem Überfluss auch noch für das erste Spiel angesetzt. Also schnell umgezogen, die Regeln erklärt, kurz warmgemacht und schon ging es los. Aber wie schon zur Hallenkreismeisterschaft kamen unsere Jungs mit einem 4:2-Sieg gut in das Turnier. Im zweiten Spiel hatten wir es mit einem vermeintlichen Favoriten zu tun. Dank einer immer besser funktionierenden Abwehr konnte ein 2:1-Sieg eingefahren werden. Die Ergebnisse der anderen Gruppenspiele machten uns bereits schon vor dem abschließenden Spiel zum Gruppensieger. So konnten sich unsere Jungs etwas schonen. Trotzdem gelang ein 6:2-Sieg im letzten Gruppenspiel.

Im Halbfinale hatten wir es mit einer polnischen Nachwuchsmannschaft zu

tun. Tatsächlich gerieten wir erstmalig in Rückstand, der jedoch in ein 3:1 gedreht werden konnte, bevor der Anschlusstreffer hingenommen werden musste. Die Jungs warfen alles rein und verteidigten den knappen Vorsprung.

Nun waren wir im Finale und sowohl der Ehrgeiz der Kinder wie auch der Trainer war geweckt.

Und tatsächlich konnte im Finale die beste Turnierleistung abgerufen werden. Nach fünf Minuten stand es bereits 4:0, doch es gab für unsere Mannschaft kein Halten. Mit 7:1 wurde das Finale gewonnen. Stolz konnte nun der Pokal in Empfang genommen wer-

den. Nicht nur läuferisch, sondern auch spielerisch hat man die SG Geltow von allen Seiten als beste Mannschaft des Turniers wahrgenommen.

Ein toll organisiertes Turnier, das unsere E-Junioren verdient gewonnen haben. ■

Jens Krause



Beste Mannschaft des Turniers und stolze Sieger – die Jungs der E-Junioren Foto: SG Geltow

CAPUTHER SPORTVEREIN 1881 E.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, dem **20. Februar**, findet um 19 Uhr im Sportgebäude an der Michendorfer Chaussee unsere Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand wird neu gewählt. Wir bitten um rege Teilnahme. ■ Der Vorstand

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom
Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde
Schwielowsee

TANZ

Meditatives Tanzen

04.02. + 18.02., 17.30–19.00 Uhr
Tanzen ist Freude an Musik, Bewegung und Begegnung! Die Rhythmen sind ruhig, besinnlich, aber auch schwungvoll. Die Bewegungsabläufe sind leicht erlernbar. Bestimmt haben Sie schon bald Ihren Lieblingstanz! Um Anmeldung wird gebeten.

Ort: Alte Schule, Burgstraße 1a, Ferch
Jacqueline Koch, Tel.: 0173 / 617 23 26 oder jacqueline.koch@gmx.de

Internationale Folkloretänze

15.02., 10.00–11.30 Uhr
Mit viel Freude tanzen wir in fröhlicher, lockerer Runde zu Melodien aus verschiedenen Ländern. Es gibt keine Fehler, nur Variationen. Wichtig ist, dass alle nach dem Tanzen beschwingt nach Hause gehen. Um Anmeldung wird gebeten.

Ort: Sportverein 1948 Ferch e.V., Glindower Weg 31, Ferch
Jacqueline Koch, Tel.: 0173 / 617 23 26 oder jacqueline.koch@gmx.de

WANDERUNG

Wanderung mit dem Heimatverein Caputh

05.02., 13.00 Uhr
Über den Grünen Weg nach Hermannswerder und zurück.

Start/Ziel: Forsthaus Templin
Heimatverein Caputh e.V., Tel.: 033209 / 7 19 09, www.heimatvereinaputh.de

FÜHRUNG / KUNST-WORKSHOP

Lernen Sie ein Auge zeichnen!

Erwachsene – Teil 2

05.02., 16.30–18.00 Uhr
Wir lernen ein menschliches Auge zeichnen! Arbeitsmaterialien stellt der Künstler zur Verfügung!

Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. d. Einheit 3
Ralf Wilhelm Schmidt, Tel.: 0177 / 3 32 11 64 oder info@ralfwilhelmschmidt.de

Geburtstagsblumen für den Kurfürsten

16.02., 11.00–ca. 13.00 Uhr
Gemeinsam erkunden wir das Schloss Caputh und suchen Friedrich Wilhelm von Brandenburg, genannt der Große Kurfürst, in den Gemächern und auf den Gemälden. Wie kleidete er sich? Wer gehörte alles zu seiner Familie? Wie lebte und regierte er? Habt Ihr Lust, ihm anschließend zu seinem Geburtstag einen bunten Blumenstrauß zu gestalten? Familienveranstaltung, Schlossführung mit Workshop
Teilnahmegebühr:

Familienkarte 15 Euro, 6,-/5,- Euro
Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2
Schloss Caputh, Tel.: 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

LESUNG

„Stories zu Kepler, Himmel und Hölle“

29.02., 17.00 Uhr
Lesung durch den Autor Prof. Dr. Günther Rüdiger, Potsdam, im Rahmen der Märkischen Literaturtage. Vorgestellt werden biografische Notizen aus der Sicht eines Wissenschaftlers.
Ort: Bürgerhaus Caputh, Str. der Einheit 3
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus e.V., Tel.: 033209 / 21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

Lesung am Lagerfeuer

29.02., 18.00 Uhr
Zusammen mit Pankebuch, der nordischen Buchhandlung. Diesmal feiern wir Dänemark mit jeder Menge Literatur.
Ort: Manuskriptur, Str. der Einheit 10
Barbara Tauber, Tel.: 033209 / 8 05 33, www.manuskriptur.info

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe,
Tel.: 033209 / 43 90 78, www.kraeuter-heidi.de

Kochwerkstatt „Fermentieren“

01.02., 12.00–14.00 Uhr
Alles rund ums Fermentieren mit Wurzelgemüse.
Inkl. Kräutertee, Rezept und Glas 29,90 Euro/Pers.

Kochwerkstatt „Brot backen“

08.02., 11.00–14.00 Uhr
Walnussbrote backen mit Kräutern, Gewürzen und Früchten. Inkl. Punsch, Rezept und kleinem Brot 29,90 Euro / Pers.

Wir kochen zusammen ein Valentins-Menü

14.02., 11.00–14.00 Uhr
Ceviche vom Saibling, Herzpralinen mit Himbeeren gefüllt und noch viel mehr. Inkl. „Fercher Hugo“ und Rezepturen 64,90 Euro / Pers.

Kochwerkstatt „Alles Käse“

15.02., 12.00–14.00 Uhr
Käse selbst herstellen mit Töplitzer Milch. Bitte ein Gefäß mit Sieb mitbringen. Inkl. selbst gemachtem Käse, Rezept und Tee 29,90 Euro / Pers.

Spezialkurs „Seifensieden“ –

Ein altes Handwerk neu entdecken

22.02., 10.00–14.00 Uhr
Seifen selbst siedeln und fertigen, unter fachkundiger Anleitung. Inkl. Tee, Snack, Seifen, Seminarunterlagen 59,90 Euro / Pers.

Kochwerkstatt „Curry“

22.02., 12.00–14.00 Uhr
Das beliebte Currygewürz selbst herstellen, dazu kochen wir ein Risotto. Inkl. Cydoniapunsch, dem persönlichen Curry & Rezept 29,90 Euro / Pers.

„Gurke und Prosecco“ –

Der Freundinnen-Nachmittag

28.02., 16.00–18.00 Uhr
„Frühlingsmaske – Entspannung für Haut und Seele“. Inkl. einem Glas Prosecco & Wildkräutersnack 29,90 Euro / Pers.

Kochwerkstatt „Alles genudelt“

29.02., 12.00–14.00 Uhr
Nudeln selbst gemacht, raffiniert verarbeitet, z. B. in Salbeibutter. Inkl. Punsch & Rezept 29,90 Euro / Pers.

DAUERAUSSTELLUNGEN

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Nov–März, Sa + So + feiertags 11.00–17.00 Uhr
Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus Straße der Einheit 3, Caputh, Tel. 033209 / 21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Nov–Apr, Sa + So 11.00–17.00 Uhr
Das Museum der Havelländischen Malerkolonie dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihrer Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.

„Lichtstimmungen“

02.11.19–19.04.20
Ansichten aus der Sammlung des Museums der Havelländischen Malerkolonie
Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel.: 033209 / 2 10 25, www.havellaendische-malerkolonie.de

Schloss Caputh

Öffnungszeiten 2020

Januar bis März
Sa, So, Feiertage / 10.00 bis 16 Uhr
1. bis 17. April
Sa, So / 10.00 bis 17.30 Uhr
18. April bis 31. Oktober
Di bis So / 10.00 bis 17.30 Uhr
(Besichtigung mit Führung, letzter Einlass 1/2 Stunde vor Schließung)
Erleben Sie höfische Kunstentfaltung und fürstliche Wohnkultur um 1700; staunen Sie in den frühbarocken Gemächern über goldene Stuckaturen, prachtvolle Gemälde und fernöstliche Kunst; bewundern Sie den Fliesensaal ...
Mit dem Schloss Caputh schuf sich die Kurfürstin Dorothea ein prachtvolles und malerisch am Ufer der Havel gelegenes Sommerhaus, dessen Ausstattung und Ambiente uns auch heute noch verzaubert.
Tel.: 033209.70345, www.spsg.de, www.facebook.com/SchlossCaputh

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee:
www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Familienzentrum Schwielowsee

Viele Informationen finden Sie hier:
www.familienzentrum-schwielowsee.de
Anmeldungen für Kurse können Sie jederzeit an die E-Mail Adresse senden:
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Angebote der Hebamme Carolin Habermann im Familienzentrum:

Kontakt: info@hebamme-carolin.de
Bitte für alle Angebote im Familienzentrum anmelden.

***** VERANSTALTUNGEN *****

**Offene Hebammensprechstunde
im Familienzentrum**

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Monate nach der Geburt. Terminvereinbarung unter: info@hebamme-carolin.de oder 0151/56397505 Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

**Bewusst schwanger –
der andere Geburtsvorbereitungskurs**

Bewegung, Atmung, Körperwahrnehmung, Kontakt zum Kind – Dein Weg, Dich zu stärken für Schwangerschaft & Geburt.
Mi, 12.00–14.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 29. April / 6 Termine
Kosten: 110 Euro (ggf. Übernahme durch Krankenkasse als Geburtsvorbereitung)

Geburtsvorbereitungskurs mit Begleitperson

Sa und So, 10.00–17.00 Uhr / Anmeldung im FZ oder bei der Hebamme
Termine: 16. & 17. Mai
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen. Kosten Begleitperson: 110 Euro (ggf. Übernahme durch Krankenkasse)

Stillworkshop für Schwangere

Informiert und entspannt in die Stillbeziehung starten.
Fr, 10.00–12.30 Uhr / 1 Termin / Anmeldung im FZ oder bei der Hebamme
Termin: 20. März, Kosten: 25 Euro

**Rückbildung zwischen 3. und 8. Monat nach
Geburt**

Mi, 10.00–11.15 Uhr / Anmeldung im FZ oder bei der Hebamme
Start: 22. April / 8 Termine, Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

**ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN
BIS 7 JAHREN**

Spiel- & Krabbelgruppe

Di, 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung / Kosten: 1 Euro. Am 4. Februar findet die Krabbelgruppe in der Kita in Caputh statt (EG). Leitung: Anna Töpfer. Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln können.

Schwangeren- & Babyfrühstück

Do, 9.30–11.30 Uhr / Anm. im FZ / Kosten: 2 Euro
Termin: 13. Februar
Eingeladen sind alle werdenden Mamas und Mamas mit Babys bis sechs Monaten – mit dabei: Unsere Hebamme Carolin Habermann und das „Netzwerk Gesunde Kinder“.

Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr / Anm. im FZ / Kosten: Keine
Termin: 6. Februar
Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung. Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

Babymassage

Do, 9.30–11.00 Uhr / 5 x / Anmeldung im FZ / Kosten: 65 Euro
Termine: 20. Feb., 27. Feb., 12. März, 26. März, 9. April. Leitung: Mirka Hentschel
Hier lernen Sie die Grundtechniken der Babymassage kennen und danach verfügen Sie über ein wertvolles Kommunikationsmittel mit Ihrem Baby.

NEU!

**TaLK für Eltern und Großeltern –
Themen aus dem Leben mit Kindern**

Kinder bis 1 Jahr dürfen mitgebracht werden.

Sa, 22. Febr. (10.00–11.30 Uhr):
Achtung, ansteckend! Kinderkrankheiten und mehr (Nicole Zerning).
Anmeldung im FZ
Kosten: Keine

Zwillingstreff

Mi, 12. Feb. (16.00–17.30 Uhr)
Anmeldung im FZ
Kosten: Keine
Hier haben Zwillingselftern die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Geschwisterkinder dürfen gerne mitgebracht werden.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen. Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung / Kosten: 35 Euro/h für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.

**ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE
AB 8 JAHREN**

Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren

Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben. Für Dich oder für alle!
Wann: Di, 16.00–17.30 Uhr / Kosten: 20 Euro/10er-Karte zum Abstempeln bei Teilnahme / ohne Anmeldung
Wo: Familienzentrum Schwielowsee
Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson, Anna Töpfer. Start: 11. Februar

Parkour ab 8 Jahren und 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre);
17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)
Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich
Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer.
Kosten: 20 Euro/Monat
Anmeldung: lukas@pib-akademie.de
Leitung: Lukas Schapp (www.potsdam-in-bewegung.de)

Jugendkino in Schwielowsee

Cinema mobil zeigt den Film „Rocca verändert die Welt“
Samstag, 15. Februar
Start: 17 Uhr
Ort: Schloss Caputh
Ab 10 Jahren
Eintritt frei / ohne Anmeldung

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Jede Woche – außer in den Ferien
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Leitung: Petra Borowski

Freiraum in Ferch von 11 bis 16 Jahren

Fr, 17.30–19.30 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Wo: Jugendraum Ferch, Burgstraße 1
Leitung: Marcel Krüßmann (0152 / 55 773 996)
Hier kannst Du Teil einer Band werden, Dich mit Freunden treffen & quatschen und die freie Zeit genießen.

BILDUNGSANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN:

Kreativ- Nähtreff

Die, 18.00–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Kosten: Keine
Termin: 11. Februar

Ort: Familienzentrum Schwielowsee
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Für Familien:

Geburtstagsblumen für den Kurfürsten

Gemeinsam erkunden wir das Schloss Caputh und suchen Friedrich Wilhelm von Brandenburg, genannt der Große Kurfürst, in den Gemächern und auf den Gemälden. Wie kleidete er sich? Wer gehörte alles zu seiner Familie? Wie lebte und regierte er? Habt ihr Lust, ihm anschließend zu seinem Geburtstag einen bunten Blumenstrauß zu gestalten?

Wann: 16. Februar (11.00 Uhr)

Kosten: 15 Euro / Familie (incl. Schlossführung)
Anmeldung unter 033 209 / 70 345 oder schloss-caputh@spsg.de

Familienbildung:

Willkommen in der Trotzphase!

Kennen Sie das? Wutanfall im Supermarkt, sich nicht die Zähne putzen lassen, das Anziehen dauert dreimal so lange, weil das Kind es selber machen will – und Sie fragen sich, was ist bloß mit unserem süßen Kleinen los? Die Trotzphase ist eine anstrengende und wichtige Entwicklungsphase.

Auf diesem Elternabend geht es darum, wie Eltern sich sinnvoll in diesen Situationen verhalten können, dabei selbst die Nerven behalten und das Kind in seiner Entwicklung unterstützen. Gemeinsam wollen wir ins Gespräch kommen.

Wann: 20. Februar (18.30–20.00 Uhr)

Leitung: Beate Stapperfenne

Wo: Kita Caputh

Kosten: Keine

Anmeldung in der Kita Caputh 033209 / 70262 oder kita-caputh@schwielowsee.de

Sportangebot: deepWork®

deepWORK® ist athletisch, einfach, anstrengend, einzigartig und doch ganz anders als alle bekannten Programme – ein Workout aus fünf Elementen und voller Energie! Dabei unterliegt deepWORK® dem Gesetz von Yin und Yang und vereint die geistigen und körperlichen Gegensätze eines funktionellen Trainings.

Leitung: Jana Gose

Wann: 28. Februar (19.30–21.00 Uhr)

Kosten: 15 Euro/Teilnehmer*in

Anmeldung: info@reboot-potsdam.de oder 01577 7348 752

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Immer am letzten Dienstag im Monat
Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 / 211 83 40

FÜR SENIOREN:

Spielenachmittag

Termine: 11. & 25. Feb. von 13.00–15.30 Uhr
Ohne Anmeldung

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Kordinatorin Familienzentrum) SHBB/KJSH e.V.

Straße der Einheit 3

14548 Schwielowsee

033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67

www.familienzentrum-schwielowsee.de

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Petra Borowski (Jugendkordinatorin)

Gemeinde Schwielowsee

Potsdamer Platz 914548 Schwielowsee

033209/76959 oder 0151/14806940

p.borowski@schwielowsee.de

Ein Freiraum in Ferch

für Kinder und Jugendliche von 11 bis 16 Jahren.
Ein Ort für alles, was Spaß macht.

Neu: Gitarrenunterricht
für Anfänger und Fortgeschrittene.

Vielleicht möchtest Du
ein Instrument lernen oder
singst gern?

Du triffst Dich gern mit Freunden
und genießt Deine freie Zeit?

Vielleicht willst Du aber auch
nur quatschen.

All das und vieles mehr kannst
Du bei uns tun, und das alles
kostenlos.

Komm vorbei!
Wir freuen uns auf Dich.

Jeden Freitag von 17:30 bis 19:30 Uhr
Burgstraße 1 in Schwielowsee OT Ferch
Kontakt: Marcel Krüßmann, Tel. 0152 55773996

BÜRGER_INNEN FÜR WEST WILDPARK

Bürgerstunde 2020

am Sonntag, den 02.02. von 10:00 bis 12:00 Uhr
im Fichtenweg 11

Unter anderem das Thema:

Auswertung der Bürgerbefragung. Welche Schlüsse
können wir daraus ziehen. Ich erwarte Euch.

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

Einladung



Das Bürgerbündnis:

Ortsgruppe Geltow trifft sich am Dienstag,
dem **4. Februar 2020**, um 19.00 Uhr im **Hotel Geliti**.

Ortsgruppe Caputh trifft sich am Montag,
dem **10. Februar 2020**, um 18.30 im „Gildehaus“.

Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook
zu finden unter „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie
immer im Internet.

Offenes Treffen der Grünen



Die Ortsgruppe von B90/die Grünen
möchte Themen im Ort voranbringen und lädt erneut
interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Ideen oder
Sorgen zum **Informations- und Meinungs**austausch ein.
Diskutieren Sie mit uns:

am **27.02.2020, 19:00 Uhr**
in Caputh, vorr. Gildehaus
(bitte Hinweise im Web beachten)



➔ gruene-schwielowsee.de

Jugendkino in Schwielowsee!

ROCCA

verändert die Welt



Eintritt frei!

15. Febr. 2020 17 Uhr im Schloss Caputh

Zutritt ab 10 Jahren
Begrenzte Anzahl an Plätzen
Finde uns unter KiJaSchwielowsee

Havelboten-Werbung kommt an!

Auch bei Werbeverweigerern.

Werben lohnt sich!

Kontakt:

anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 116 117 (kostenfrei)
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 0331 982298-0
KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:
Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam
Telefon: 01805 58 22 23 101*
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 01578 – 5 36 34 58
Apotheken-Notdienstfinder: per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf:.....110
Feuerwehr Rettungsdienst:.....112
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst:.....116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg:.....030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.:.....0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge:..... 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not:0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon:.....0800 1 11 03 33
Giftnotruf:.....030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art):.....115
Elterntelefon:0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:.....08000 116016

***** LESERBRIEFE *****

Zur Einwohnerbefragung in Schwielowsee schreibt unser Leser Ullrich Tietze: Mit einer Beteiligungsquote um die 17 % der Bürger aus der Gemeinde Schwielowsee an der Einwohnerbefragung haben sich die Geltower und Wildpark-Westler mit rund 41 % spitzenmäßig beteiligt. Die umfangreiche Auswertungsunterlage zeigt, wie wichtig uns die Gemeinde, der Gemeindeteil Geltow mit Wildpark-West ist. „Hier trainieren zu dürfen ist ein Geschenk“, hatte sich der Eisenmann von Geltow in seinem Interview in der letzten Ausgabe der Heimatzeitschrift der Waldsiedlung geäußert. Die umfangreiche Unterlage mit den Auswertungsteilen der Gemeinde und den Handlungsimplikationen ist es wert, zu lesen, sich eine Meinung zu bilden. Da die Gemeindeverwaltung keine Broschüre erstellen wird, möchte ich zu den Ausführungen im Havelboten den Hinweis geben, dass die komplette Veröffentlichung mit seinen 75 Seiten auf der Internetseite der Gemeinde Schwielowsee unter -Aktuelles- als PDF einzusehen ist. Unter der Rubrik Handlungsimplikationen werden gebündelt die Ergebnisse der Befragung genannt. So z. B. die Fragestellung Wohnbaugebiete und Zuzug. Man kann gespannt sein, was uns für Argumente bei der weiteren Bebauungsplanung am Pappeltor erwarten.

***** TERMINE HAVELBOTE 2020 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Februar	11.02.	12.02.	26.02.
März	10.03.	11.03.	25.03.
April	14.04.	15.04.	29.04.
Mai	12.05.	13.05.	27.05.
Juni	09.06.	10.06.	24.06.
Juli	14.07.	15.07.	29.07.
August	11.08.	12.08.	26.08.
September	15.09.	16.09.	30.09.
Oktober	13.10.	14.10.	28.10.
November	10.11.	11.11.	25.11.
Dezember	01.12.	02.12.	16.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 88 41 08 erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.
Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel
E-Mail-Adresse für die Redaktion: redaktion@havelbote-schwielowsee.de
E-Mail-Adresse für Anzeigen: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de
Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:

Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:
Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €
Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:
Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €
Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.
Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum
Potsdam-Mittelmark



Gottesdienste

Potsdam: St. Peter und Paul, Am Bassinplatz

Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr; Sonntag 10.00 Uhr; Sonntag (Alter Ritus) 18.00 Uhr; Mittwoch 09.00 Uhr; Donnerstag und Freitag 18.00 Uhr

Gottesdienst zu Aschermittwoch (26. Februar): 18.00 Uhr

Werder: Maria Meeresstern, Uferstraße 9: Sonntag 11.30 Uhr; Mittwoch 18.00 Uhr; Freitag 9.00 Uhr

Michendorf: St. Caecilia, Langerwischer Str. 27 A: Sonntag 11.00 Uhr

Babelsberg: St. Antonius, Plantagenstraße 23: Sonntag 9.00 Uhr; Freitag 19.00 Uhr; Samstag 7.30 Uhr

Bornstedt: Seniorenheim St. Franziskus, Kiepenheuerallee 21: Montag, 10.30 Uhr

Veranstaltungen im Februar 2020:

Dienstags Kirchenmusik, St. Peter-und-Paul-Kirche (16.00 Uhr)

Dienstags Abendgebet, St. Peter-und-Paul-Kirche (18.00 Uhr)

Dienstags Arche-Vortrag im Pfarrhaus, Am Bassin 2, Potsdam (19.30 Uhr); <https://www.peter-paul-kirche.de/index.php/arche-in-potsdam>

Tauftermine – nach Anfrage

Am 07.–09.08.2020 feiert die Kirche St. Peter und Paul ihr 150. Jubiläum, und im Jahr 2022 wird die katholische Gemeinde in Potsdam 300 Jahre alt. Aus diesem Anlass werden verschiedene Aktionen einen frischen Blick auf die Kunstwerke in der Kirche ermöglichen und eine künstlerische Annäherung an unseren Glauben thematisieren. Wegbegleiter ist der Kunstbeauftragte und Künstlerseelsorger des Erzbistums Berlin, Pater Georg Maria Roers SJ. Schauen Sie gern mal vorbei und lassen Sie sich überraschen! Die gemeinsame Faschings-Veranstaltung von St. Peter und Paul, Potsdam und St. Antonius, Babelsberg am Samstag, 22. Februar steht unter dem Motto „Potsdam feiert voller Pracht – Geschichten aus Tausend und einer Nacht“. Weitere Informationen finden sich im Aushang. Ab Sommer 2020 ist eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kita St. Peter und Paul frei. Auskunft erteilt die Kita-Leitung: 0331-901296 oder kita@peter-paul-kirche.de. Alle Termine immer aktuell unter: www.peter-paul-kirche.de

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-1894525

Krankenhausesorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8, Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Mittwoch 16.00-18.00

Pastoralreferent: Eva Wawrzyniak, E-Mail: eva.wawrzyniak@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

Ehrenamtskoordinatorin: Uta Slotosch, E-Mail: uta.slotosch@erzbistumberlin.de, Tel. 0331-230799-29, Mobil 0172-781 6083

Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri: Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de (Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

Februar

So. 09. 10.30 Uhr

† Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Uecker und Abendmahl

Kinderkirche/Kinderfasching im Reich des Zaubers

Kinderfasching am 20. Februar von 15.00–17.30 Uhr mit Hans-Günther Pittelkow. Eintritt 2 Euro

Bitte meldet Euch bis zum 18.2. an bei Frau Kordula Döring,

Tel.: 0159 / 05576512 oder per Mail:

Doering.kordula@ekmb.de

Outdoor: Freitag, den 28.02. von 15.00–18.00 Uhr,

Start und Ende im Gemeindezentrum Fichtenwalde.

„Wer war denn da unterwegs?“ Wir gehen auf Fährtsuche, ob in Schnee oder Matsch.

Wir bauen mit Lego

„Die große Welt der kleinen Steine“.

Mittwoch, den 12. Februar ab 17.00 Uhr im Pfarrhaus Bliesendorf.

Mit Lego-Welt, Bibel-Lego-Story, Legosteine-Wettessen, Lego-Spielen und Lego-Autorennen.

Wir bitten um Voranmeldung bis zum 24.02. im Pfarramt (begrenzte Teilnehmerzahl).

Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht findet am 10. und 24. Februar um 18.30 Uhr im GMZ Fichtenwalde statt.

Junge Gemeinde in Fichtenwalde

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren und Spaß haben. Wir treffen uns wieder am 21. Februar ab 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde mit Simone Lippmann-Marsch.

Gemeindeabend

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend mit dem Thema:

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“. Woher kommt unser „Glaube“? Ein Gesprächsabend zu Bibelfragen mit einem Kurzfilm.

Wann: Mittwoch, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde

Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf

Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de

Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 0170/1616511

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

02.02. Superintendentin Zädow; 09.02. Pfarrerin Hüttner; 16.02. Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogin Merker-Mechelke und Pfarrer Ziemann; 23.02. Abendmahlsgottesdienst mit Dekan i.R. Jentsch; 01.03. Pfarrer Ziemann

Veranstaltungen

Wöchentlich

- Montag 18.30 Uhr Posaunenchor**
Joachim Harnisch, Tel. 03327/5745020
- Dienstag 14.00 Uhr Kinderkirche Kl. 1-2 in der Grundschule**
15.30 Uhr Kinderkirche Kl. 3-6 in der Kirche
Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151/52929863
- Donnerstag 19.00 Uhr Vorbereitungsgruppe Weltgebetstag**
Ab 13. Februar; Susanne von Dewitz, Tel. 017621620366

Februar

Am Freitag, den 7. Februar, lädt Frau Juche um 14:30 Uhr zum **Gemeindefreitag** mit Pfarrerin Metzner ein. Nach einer kurzen Andacht besteht bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zu Austausch und Gespräch in netter Runde.

Am Donnerstag, dem 13. Februar, startet um 19 Uhr in der Kirche wieder die Vorbereitungsgruppe für den ökumenischen **Weltgebetstag** in Geltow. Zu Beginn machen wir uns mit den Inhalten vertraut und sammeln Ideen, wie der Gottesdienst am 6. März um 19 Uhr gestaltet werden kann. Frauen aus Simbabwe haben den Gottesdienst vorbereitet und unter das Motto „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ (Johannes 5, 2-9) gestellt.

Ab 1. Juli 2020 suchen wir einen **Hausmeister** in geringfügiger Beschäftigung für unsere Kirche in Geltow. Wenn Sie Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte an Annette Fannrich
Tel.: 03327/55102; E-Mail: annette.fannrich@t-online.de

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh



„Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der Menschen Knechte.“
1. Korinther 7,23 (Monatsspruch Februar)

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet im Gemeindehaus ein Gottesdienst statt.

2.2. mit Abendmahl (Thieme); 9.2. Thieme; 16.2. mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagessen (Thieme); 23.2. Thieme; 1.3. mit Abendmahl (NN).

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> Wöchentlich, 14-täglich, monatlich

- Sonntag 10.00 Uhr** Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (16.2.) K. Schulz
- Montag 15.00 Uhr** Christenlehre 5.-6. Kl. K. Schulz
17.00 Uhr Seniorengymnastik D. Schulz
18.00 Uhr Junge Gemeinde F. Holzki
20.00 Uhr Gesprächskreis (10.2.)
- Dienstag 15.00 Uhr** Christenlehre 1.-2. Kl. K. Schulz
16.00 Uhr Instrumentalkreis „Tee und Töne“ Y. Konecny
19.45 Uhr Kirchenchor A. Iwer, M. Zierenberg
- Donnerstag 14.30 Uhr** Frauenkreis (20.2.) T. Thieme
15.00 Uhr Christenlehre 3.-5. Kl. Jungs K. Schulz
19.30 Uhr Dilettanten (Int. Folkloretanz) (13.2., 27.2.) M. Giebler
20.00 Uhr Posaunenchor (6.2., 20.2.) H.-J. Müller
- Freitag 18.15 Uhr** Chimes-Chor H. Schulz
19.30 Uhr Handglockenchor A. Sauerborn
- Samstag 10-16 Uhr** Konfirmandenunterricht (15.2.) T. Thieme

Weitere Veranstaltungen im Februar

- Mi, 26.2. 19.30 Uhr** Musikalische Andacht zum Aschermittwoch (C. Schulz)

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00, Donnerstag 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Am 3.2. bleibt das Gemeindebüro geschlossen!

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzende: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35,

14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 0 33 27 4 27 28

Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 0 33 27 4 30 18

Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93

Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

DANKSAGUNG

Wolfgang Siek

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Brigitte Siek

Caputh, im Januar 2020

Am dritten Advent ist

Martha Treu

im Alter von 97 Jahren verstorben.

Sie war ein stets hilfsbereiter, herzensguter Mensch und Christ.

Wir werden sie nie vergessen.

Die Nachbarn



*Man sieht die Sonne langsam
untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.*

Marianne Ruth Antonie Zinnow

geb. Pokrandt

* 26.08.1936

† 13.12.2019

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer zum Tode meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt den Ärzten und Schwestern der Station zwei des Evangelischen Zentrums für Altersmedizin in Potsdam, dem Bestattungshaus Schallock und dem Fährhaus Caputh.

*In stiller Trauer
Familie Werner Zinnow*

Caputh, im Dezember 2019

*Ich bin einen weiten Weg gegangen,
über Höhen und Tiefen,
durch Licht und Schatten
und jetzt bin ich am Ziel.*

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Gertrud Rettcke

geb. Gröh

* 19. Januar 1921

† 11. Januar 2020

*In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder
Jutta und Wolfgang mit Familien*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 5. März 2020, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Ferch statt.



baumpflegerei ertel

— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301



Tischlerei

Hüller

Lüdecke

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09/7 03 48

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR

**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß**

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM



**TISCHLEREI
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



GÖPFERT
Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

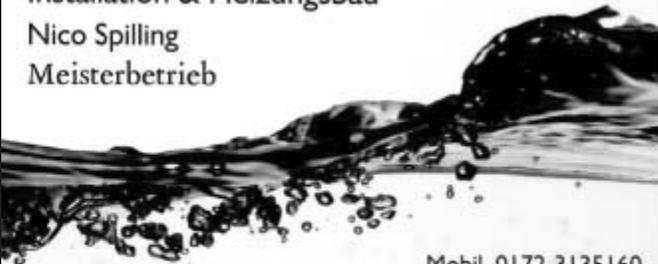
Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Installation & Heizungsbau
Nico Spilling
Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160
Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de

Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Olaf Starre**Maler- und Lackierermeister**

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Haußstraße 26
14548 Schwielowsee/OT Geltow
Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173 / 8979440
Fax: 03327/572971

*Ihr
zuverlässiger
Partner*

Dachdeckermeister

RENE' GRAMM 

Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27
14548 Schwielowsee
(OT Caputh)

Telefon 033209-80912
Telefax 033209-80913
Mobil 0179-5425210
E-Mail Gramm-Dach@t-online.de



SCHIFFMANN
Rohrrettung & Umweltschutz

ROHRRETTER gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

eine/n neue/n Mitarbeiter/in

mit mindestens Führerschein Kl. B.

Dich erwartet ein vielseitiges und interessantes Gebiet in einem tollen Team, angefangen bei Rohrreinigung über Rohrsanierung, Dichtheitsprüfung bis Inspektion von Leitungen.

Die Bezahlung ist übertariflich bei geregelter Arbeitszeit von 7.00–16.00 Uhr. Kenntnisse Tiefbau oder Installation von Vorteil, aber auch Quereinsteiger sind willkommen!

Wir freuen uns auf Deinen Anruf unter 033209/70844 oder Bewerbung unter info@rohrrettung.de.

G. C. - Zaunservice

Gábor Csalódi
Inhaber



Max-Planck-Straße 16
14548 Schwielowsee
g.c.zaunservice@web.de
www.gc-zaunservice.de

Tel.: (033 209) 219 02
Fax: (033 209) 219 01
Funk: (0157) 737 423 24

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen

**SCHÜCO**

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

www.duering-fenstertec.de**Tischlerei****ANDREAS HELLER**

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Filiale Potsdam

Auto Bild
BESTE
AUTOHÄNDLER
2019

125 JAHRE CLEVERNESS.
DIE ŠKODA DRIVE 125 MODELLE.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



JETZT BEI UNS PROBEFAHREN!

Die neuen Sondermodelle | **BIERING** GmbH
DRIVE 125 | www.skoda-biering.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 8,9-4,8; außerorts: 5,9-3,5; kombiniert: 6,9-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 158-103 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse: C-A

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn
IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
f **033209 / 70 845**
kfwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09 / 7 08 44 · Havariedienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 · 0800 7 64 77 38

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

www.rohrrettung.de



Blank
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de



GEIDEL HAUSTECHNIK GmbH

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

MEISTERBETRIEB
Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de



Ich werde
Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen. Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort in Ihrer Nähe

Wir sind für Sie da in Schwielowsee.
Finanzfachwirt
Dave Hellbardt
Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994
dave.hellbardt@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Mit Autogenem Training und gesunder Atmung zu neuer Balance!
10-Wochen-Kurs mit Christin Cammradt

Entspannen Sie. Atmen Sie durch. Lassen Sie den Stress an sich vorbeiziehen. Werden Sie ruhiger, gelassener, zufriedener. Mit den Grundübungen des Autogenen Trainings nach Schultz erlernen Sie eine Methode, die Sie eigenständig und selbstbestimmt anwenden können. Schritt für Schritt führen Sie die einzelnen Übungen zu einem besseren körperlichen und seelischen Wohlfühl. Atemübungen geben Ihnen neue Kraft und Durchhaltevermögen. Ihre innere Ruhe bekommt eine neue Chance. Lassen Sie sich neugierig ein auf einen Weg, der Sie auf jeden Fall weiterbringt.

Mittwochs 4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 1.4., 22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 27.5.2020, 19.30–21.00 Uhr, trinitas Kursraum, Brandenburger Str. 37, 14542 Werder

Kosten: 125,- €, Krankenkassenzuschuss möglich, Infos und verbindliche Anmeldung bis **29.02.2020** bei Christin Cammradt: 0173-8336240, christin.cammradt@googlemail.com

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachwältin für Verkehrsrecht, Fachwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachwältin für Sozialrecht, Fachwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht






www.rechtsanwaelte-toepel.de

Zumba®-Fitness und Zumba®-Step oder Rücken-/Pilatesmix
Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags
Zumba®-Fitness
18:00 Uhr Ferch &
19:30 Uhr Michendorf

» donnerstags
18:00 Uhr in Werder
**NEU! Zumba®-Fitness/
Zumba®-Step**
daher nur auf Anfrage
und ab mind. 7 TN

19:00 Uhr
Rücken-/Pilatesmix als Präventionskurs

Infos und Anmeldung unter **www.fittiche.de**
sowie 033209/80867 oder 0170/4138350.



Diana Hoffmann

matthiassalomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro
Lindenstraße 6
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
Telefax. 033209.20911
Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

***** KLEINANZEIGEN *****

Wir suchen Mitarbeiter ab April/Mai 2020 für Tresen und Küche in unserem Pavillon im Strandbad Ferch. Voll-, Teilzeit oder auf 450-€-Basis möglich. Gern auch Studenten und Rentner. Weitere Informationen unter: strandbadferch@gmail.com oder 0172 / 39 311 82.



**Schwielowsee
Seddiner See
APOTHEKEN**

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Caputh
Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Neuseddin
Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie
info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853**Fährzeiten**

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

Dezember – März Montag – Freitag 6:00 - 20:00 Uhr
Sonnabend – Sonntag 7:00 - 20:00 Uhr



1 Sammelkarte	50 Euro
2 Sammelkarten	87 Euro
3 Sammelkarten	123 Euro
4 Sammelkarten	154 Euro
5 Sammelkarten	179 Euro

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt und incl. aller Mitfahrer. Eine Sammelkarte entspricht 50 Fahrten.

www.faehe-caputh.de

CNS beliefert seit über 10 Jahren namhafte Kunden im In- und Ausland mit maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Unsere Kernkompetenz ist es, individuelle Sonderlösungen, entsprechend der Anforderungen unserer Kunden, zu entwickeln.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine(n):

Entwicklungsingenieur (m/w)
Programmierung / Softwareentwicklung

Konstruktionsmechaniker (m/w)
Zerspanungsmechaniker,
Industriemechaniker

Techniker Elektrotechnik (m/w)
Mechatronik, Servicetechniker

Automatisierungstechniker (m/w)
Schwerpunkt SPS Programmierung und
Elektroplanung

Konstruktionsmechaniker (m/w)
als Leiter der Werkstatt

Kaufmann für Büromanagement (m/w)

Weitere Informationen finden Sie unter www.cns-ndt.de/karriere

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung an karriere@cns-ndt.de

CNS GmbH, Am Pappeltor 15, 14548 Geltow, www.cns-ndt.de



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.



DER VOLVO XC40.

Entdecken Sie das erste Kompakt-SUV von Volvo. Sein unverwechselbares skandinavisches Design unterstreicht seinen urbanen Charakter, sein Innenraumkonzept bietet höchste Flexibilität.

Serienmäßig mit:

18"-LEICHTMETALLRÄDER | AUDIOSYSTEM HIGH PERFORMANCE SOUND | EINPARKHILFE HINTEN

JETZT FÜR

249 €/MONAT¹

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Momentum T3, 120 kW (163 PS), Hubraum 1477 cm³, in l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,4, kombiniert 6,3, CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO₂-Effizienzklasse: C.

¹ Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC40 Momentum T3, 6-Gang Schaltgetriebe, Benzin, Hubraum 1477 cm³, 120 kW (163 PS). **35.150,00 Euro Anschaffungspreis, 10.000 km Gesamtfahrleistung** pro Jahr, **48 Monate Vertragslaufzeit, 0,00 Euro Leasing-Sonderzahlung, monatliche Leasingrate 249,00 Euro, 11.952,00 Euro Gesamtbetrag, 3,93 % effektiver Jahreszins, 3,86 % fester Sollzinssatz p. a., zzgl. Überführungskosten von 890€ zzgl. Zulassungskosten.** Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 29.02.2020. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

SCHACHTSCHNEIDER
AUTOMOBILE E.K.

ULMENSTR. 4
14482 POTSDAM

TEL: 0331/550440
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/SCHACHTSCHNEIDER



DER NEUE CORSA
FAHRSPASS AUF
GANZER STRECKE.



UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa, 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6d
Manuelles 5-Gang Getriebe, Tageszulassung

Monatsrate **99,-€**

Kraftstoffverbrauch² in l/100 km, innerorts: 4,9-4,8; außerorts: 3,8-3,6; kombiniert: 4,2-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 95-93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

Schachtschneider Automobile e.K.

Aufregend schön: Der neue Corsa verbindet alltäglichen Fahrspaß mit aufregendem Design und Technologien aus höheren Fahrzeugklassen. Fahrer-Assistenzsysteme der neuesten Generation machen den fortschrittlichen Flitzer zum perfekten Partner in allen Lebenslagen.

Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht¹
- aktiver Spurhalte-Assistent¹
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera¹
- autom. Geschwindigkeits-Assistent¹
- ergonomische Sitze mit Massagefunktion¹
- Verkehrsschilderkennung

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 0,-€, Überführungskosten: 690,-€, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 4.792,-€, Laufzeit: 48 Monate, mtl. Leasingrate: 99,-€, Gesamtkreditbetrag: 15.850,-€, effektiver Jahreszins: 4,05 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 3,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000.

* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten in Höhe von 690,-€ sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile e.K. separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

schachtschneider automobile



CHEVROLET
SERVICE

Neue Reiseziele bei TARUK: Europa und Marokko

TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

In Caputh daheim,
in der Welt zu Hause!

AFRIKA EUROPA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN

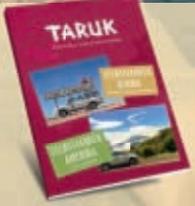


Geführte Gruppenreisen in fünf Kontinenten

Außergewöhnliche Erlebnisrundreisen in fünf Kontinenten von Ihrem Spezialisten vor Ort. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!

Wir bieten Ihnen:

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für nachhaltige Reiseerlebnisse
- › Persönlich konzipierte, vielseitige Routen
- › Einheimische deutschsprachige Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte mit Charme



Selbst am Steuer – zum Wunschtermin!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN

Melanie und Johannes Haape



PATZINA IMMOBILIEN

VERKAUF - VERMIETUNG - GUTACHTEN - ENERGIEAUSWEISE



Seit über 20 Jahren Immobilien rund um den Schwielowsee in den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir Ihnen gern eine kostenfreie & sachverständige Immobilienbewertung!

Häuser & Grundstücke für bereits vorgemerkte Kunden gesucht!





Tel. 033209-80601



Das Institut für
Qualität im
Immobilienmarkt,
Verkauf und Sachverständigen

www.immobilien-schwielowsee.de

Kompetenz, die ansteckt.